

RAIFFEISENKASSE BRUNECK Genossenschaft mit Sitz in Bruneck
Eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00198190217
Eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 4742
Eingetragen im Genossenschaftsregister unter Nummer A145485, Sektion I
Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds
laut Art. 62 L.D. Nr. 415/96
Bankleitzahl: ABI 08035, CAB 58242
Steuernummer, Mehrwertsteuernummer: 00198190217
Sitzungsort: Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck Gen., Bruneck.
Sitzungsdatum: 13.03.2019

LAGEBERICHT ZUR BILANZ ZUM 31.12.2018

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I: WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

Wirtschaftslage
Entwicklung innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol
Zusammenarbeit im Verbund

TEIL II: ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 1.1. Entwicklung im Kundengeschäft
 - Entwicklung im Anlagebereich
 - Entwicklung im Ausleihungsbereich
- 1.2. Dienstleistungen
 - Kompetenzzentrum

2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

- 2.1. Ertrag
 - Betriebswirtschaftliches Ergebnis
 - Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken
 - Beteiligungen
 - Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben
 - Kosten in Zusammenhang mit dem Bankenabwicklungsfonds (SRF), dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken (FGD sowie DGS), dem Institutionellen Garantiefonds (FGL) sowie dem Zeitweiligen Fonds (FT)
- 2.2. Risiko

3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

- 3.1. Produktivität
 - Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan
- 3.2. Organisation
 - Statut
 - Organigramm
 - Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen
 - Vertriebsstruktur
 - Verbund
 - Kooperationen
 - Stärkung des Verbundes
 - Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS)
 - IFRS 9 - Finanzinstrumente

4. WIR

- 4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat
- 4.2. Personalbericht
 - Veränderung der Mitarbeiterstruktur

5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

- Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit
- Wertschöpfungsbilanz
- Mitgliederwesen
- Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Vermögensstruktur

Bilanz zum 31.12.2018

- Vermögenssituation
- Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:

- Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals
- Kapitalflussrechnung

Allgemeine Hinweise

- Notfallplan (Business Continuity)
- Compliance-Stelle
- Risk Management
- Die Funktion Internal Audit
- Das „Interne Kontrollsystem“ der Raiffeisenkasse
- Antigeldwäschebestimmungen
- Corporate Governance
- Verzugszinsen im Geschäftsverkehr
- Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen
- Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler
- Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken
- Auslandsgeschäft
- Überwachungstätigkeit
- Erweiterung der Produktpalette
- Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis, Zivilgesetzbuch

Gesetzliche Auflagen

- 1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- 2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktie und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind
- 7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2019
- 8) Zweigstellen

Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis

Latente Steuern

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2018, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013 vorgesehen

Mitteilung des Schlüsselindikators der Kapitalrendite

Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Schlusswort

Teil 1: Wirtschaftsentwicklung allgemein

WIRTSCHAFTSLAGE

Der reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft, der im Jahr 2017 bei 3,8 Prozent lag, betrug im abgelaufenen Jahr 2018 geschätzte 3,7 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Wachstum im Ausmaß von 3,5 Prozent.¹

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreichte im Jahr 2017 weltweit 127.570 Mrd. US-Dollar, während das Bruttovolkseinkommen bei 16.906 US-Dollar pro Kopf lag.²

Im Jahr 2018 erzielte das BIP in den Vereinigten Staaten Amerikas gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,9 Prozent, während für das Jahr 2019 ein Zuwachs von 2,5 Prozent prognostiziert wird. Die reale Performance der japanischen Wirtschaft wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, die erwartete Steigerung des BIP beträgt 0,9 Prozent nach einem Zuwachs im Ausmaß von 1,9 Prozent im Jahr zuvor. Für das Jahr 2019 wird mit einer leichten Steigerung des Wachstums der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,1 Prozent.³

Weiterhin rasant entwickelte sich die Konjunktur der Volksrepublik China. Das reale Wachstum des BIP 2018 gegenüber dem Vorjahr wird auf 6,6 Prozent geschätzt. Auch Indien konnte 2018 mit geschätzten realen 7,3 Prozent weiterhin ein bedeutendes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide Volkswirtschaften sollen auch 2019 beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 6,2 Prozent und für Indien 7,5 Prozent erwartet. Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2018 in Lateinamerika und in der Karibik real um 1,1 Prozent gewachsen. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 2,0 Prozent.⁴

Die geschätzte reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist im abgelaufenen Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahreswert im Euroraum (ER19) um 1,8 Prozent angestiegen, während im Jahr 2017 ein Zuwachs im Ausmaß von 2,4 Prozent verzeichnet wurde.⁵ Für das laufende Jahr wird wiederum eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 1,3 Prozent erwartet.⁶ In der Schweiz ist die Wirtschaft im Jahr 2018 um 3,0 Prozent gewachsen nachdem im Vorjahr ein Zuwachs um 1,1 Prozent erreicht werden konnte. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Anstieg des Wachstums, wobei die Erwartungen auf 2,3 Prozent festgelegt wurden.⁷

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER19) stieg sich im Jahr 2018 auf 1,7 Prozent an, während diese im Jahr 2017 noch bei 1,5 Prozent lag. In der Schweiz hat die Veränderung des Indexes im Jahr 2018 einen Zuwachs im Ausmaß von 0,9 Prozent erfahren, nachdem im Vorjahr eine Steigerung von 0,6 Prozent registriert wurde.⁸

Das fünfte Mal in Folge seit dem Jahr 2008 ist die Arbeitslosenquote im Euroraum (ER19) gesunken und lag im Jahr 2018 bei durchschnittlich 8,2 Prozent, während diese im Vorjahr noch 9,1 Prozent betrug.⁹

In Italien hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr das fünfte aufeinander folgende Mal ein wenig erholt, wobei der reale Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 0,8 Prozent erreichte. Im Jahr 2017 betrug das Wachstum des BIP 1,6 Prozent, in den Jahren zuvor 1,1 bzw. 0,9 Prozent während dieses noch im Jahr 2014 gerade einmal 0,1 Prozent erreichte. Nachdem der reale Wert des durch Italien erzielten Bruttoinlandsproduktes bereits im Jahr 2009 und darauf ab dem Jahr 2012 über einen Zeitraum von fünf Jahren in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2001 lag, konnte dieser im Jahr 2017 wiederum leicht überschritten werden.¹⁰ Für 2019 erwarten die Analysten einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 0,2 Prozent. In Österreich wurde sogar ein Wachstum des BIP über 2,7 Prozent erzielt,¹¹ während Deutschland, die

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds

² Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP - proportional zur Kaufkraft in den USA)

³ IWF, Internationaler Währungsfonds

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds

⁵ Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam]

⁶ Europäische Kommission – Winter (Februar) 2019 (Zwischenprognosen im reduzierten Ausmaß)

⁷ Europäische Kommission – Herbst (November) 2018 (umfassende Prognosen)

⁸ Eurostat

⁹ Eurostat

¹⁰ Istat, Nationales Institut für Statistik

¹¹ Europäische Kommission – Winter (Februar) 2019 (Zwischenprognosen im reduzierten Ausmaß)

größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 1,4 Prozent verzeichnete.¹² Im Jahr 2019 soll das Wachstum der beiden Länder gegenüber 2018 etwas abgeschwächt werden, wobei für Deutschland 1,1 Prozent und für Österreich immerhin 1,6 Prozent realer Zuwachs erwartet wird.¹³

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreis-indexes (HVPI) lag im Jahr 2018 in Italien bei 1,2 Prozent, während diese im Vorjahr 1,3 Prozent betrug. In Österreich ist der genannte Index auch leicht gesunken und zwar von 2,2 Prozent im Jahr 2017 auf 2,1 Prozent im Jahr 2018. In Deutschland ist der Index im Berichtsjahr hingegen leicht angestiegen, nämlich von 1,7 Prozent im Jahr 2017 auf 1,9 im Berichtsjahr.¹⁴

Der Schuldenstand des Staates Italien ist im Jahr 2017 zwar leicht gesunken, aber dessen Ausmaß stellt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2017 wurde der Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf 131,2 Prozent beziffert (131,4 Prozent zum 31.12.2016). Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2017, wie in Jahren zuvor, lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 176,1 Prozent des BIP während Portugal mit 124,8 Prozent knapp unter dem Niveau Italiens lag.

Laut Schätzungen lag der Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP zum 31.12.2017 in Deutschland bei 63,9 Prozent während dieser in Österreich 78,3 Prozent betrug. Zum 31.12.2008 lagen die effektiven Anteile in Deutschland bei 65,2 Prozent und in Österreich bei 68,7 Prozent. Italien wies damals bereits einem Anteil von 102,4 Prozent auf.¹⁵

Aufgrund der Daten betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Südtirol wurde im Jahr 2013 eine negative Veränderung im Ausmaß zum Vorjahr registriert. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,1 Prozent. In den vier folgenden Jahren konnten dann jeweils Steigerungen erzielt werden. Im Jahr 2014 wurden 0,6 Prozent erzielt, 1,9 Prozent waren es im Jahr 2015, wiederum 0,6 Prozent im Jahr 2016 und im Jahr 2017 reichte es dann nur für ein ziemlich mageres Wachstum im Ausmaß von 0,4 Prozent.¹⁶ Die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei 2,1 bezogen auf den Jahr 2018 und bei 2,0 Prozent bezogen auf das Jahr 2019.¹⁷

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2018 positiv bewerten, beträgt 90 Prozent. Erfreulich ist, dass für 2019 eine weitere Steigerung erwartet wird. Nämlich erhoffen sich im laufenden Jahr sogar 94 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.¹⁸

Die durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA) lag im Jahr 2018 in Südtirol bei 1,7 Prozent, nach 1,8 Prozent im Jahr zuvor (auf nationaler Ebene sank der Index auf 1,1 Prozent, nachdem dieser im Vorjahr 1,2 Prozent erreichte).¹⁹

In den Jahren 1999 bis einschließlich 2012 waren die Tourismuszahlen in Südtirol kontinuierlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Im Jahr 2013 reichte es dann nicht mehr ganz zu neuerlichen Zuwächsen. Die Ankünfte waren um 0,1 Prozent und die Übernachtungen um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Im Jahr 2014 konnte bei den Ankünften mit 6,1 Mio. Einheiten ein neuer Höchststand erzielt werden. Bei den Übernachtungen kam es hingegen zu einem Rückgang im Ausmaß von 2,0 Prozent, wobei 28,4 Mio. Einheiten registriert wurden. Die Entwicklung im Jahr 2015 war wieder in beiderlei Hinsicht erfolgreich. Die Ankünfte stiegen auf das Allzeithoch von 6,5 Mio. Einheiten und auch bei den Nächtigungen wurde ein neuer Rekord erzielt, nämlich 29,5 Mio. Einheiten. Die Zuwachsraten betragen 5,8 Prozent bei den Ankünften und 3,6 Prozent bei den Übernachtungen. Gegenüber dem Jahr 2014 entsprach der Zuwachs 0,4 Mio. Ankünfte und eine Mio. Übernachtungen. Auch im Jahr 2016 konnten wiederum Spitzenergebnisse erzielt werden. So stiegen die Ankünfte erstmals auf über 7,0 Mio. Einheiten während die Nächtigungen erstmals die 30-Mio.-Marke überschritten und die stolze Anzahl von 31,3 Mio. erreichten. Dies bedeutet, dass im Jahr 2016 die Ankünfte um 0,5 Mio. und die Übernachtungen um 1,9 Mio. Einheiten gesteigert werden konnten. Anders ausgedrückt betragen die Zuwächse 7,8 Prozent bei den Ankünften und 6,4 Prozent bei den Nächtigungen. Im Jahr 2017 konnten wiederum Zuwächse verzeichnet werden, sowohl bei den Ankünften (0,3 Mio. / 4,3 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (1,1 Mio. / 3,5 Prozent). Auch im abgelaufenen Jahr hat zu deutlichen Zuwächsen geführt. Bei den Ankünften betrug die Steigerung 0,2 Mio. und bei den Übernachtungen 0,9 Mio. Einheiten. In anderen Worten stellt dies jeweils einen Zuwachs von 2,9 Prozent bei den Ankünften und 2,7 Prozent der den Übernachtungen dar. Im Zeitraum zwischen dem 31.12.1989 und dem 31.12.2018 konnten die Ankünfte um 109,9 Prozent und die Übernachtungen um 40,6 Prozent gesteigert werden. Seit dem 31.12.2008 ist die Anzahl der Ankünfte um 39,4 Prozent und die Anzahl der Übernachtungen um 20,2 Prozent angestiegen. Sowohl im

¹² DekaBank, „Volkswirtschaft Aktuell“ vom 14. Februar 2019

¹³ Europäische Kommission – Winter (Februar) 2019 (Zwischenprognosen im reduzierten Ausmaß)

¹⁴ Eurostat

¹⁵ Eurostat

¹⁶ Istat, Nationales Institut für Statistik

¹⁷ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport 01/2019)

¹⁸ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Stand: 28. November 2018)

¹⁹ ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Langzeitvergleich als im Vergleich mit dem Jahr 2008 kommt deutlich zum Ausdruck, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sinkt. Betrachtet man die Entwicklung, welche im Jahr 2018 bei Ankünften und Nächtigungen stattgefunden hat im Detail, so kann man, wie bereits in den Vorjahren, klar feststellen, dass ausnahmslos in allen acht politischen Bezirksgemeinschaften jeweils ein Zuwachs sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen verzeichnet wurde.²⁰

Im Jahr 2018 wurden in Südtirol 55 Konkursverfahren eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 59 Verfahren verzeichnet wurden, leicht gesunken. Nachdem im Zeitraum ab 2008 und bis einschließlich 2018 durchschnittlich 66 Konkursverfahren eröffnet wurden, liegt die Anzahl im Jahr 2018 wie bereits in den Vorjahren weiterhin unter diesem langjährigen Durchschnitt.²¹

ENTWICKLUNG INNERHALB DER RAIFFEISEN GELDORGANISATION SÜDTIROL

Die nachfolgenden Daten zur Entwicklung der direkten Kundenmittelbeschaffung, der indirekten Kundeneinlagen und der Kundenausleihungen in der RGO, Raiffeisen- Geldorganisation, stammen aus dem Meldewesen. Dies bedeutet, dass die Auswirkungen der Rechnungslegungsstandards „IAS/IFRS“ darin lediglich in eingeschränkter Form zum Ausdruck kommen. Die Meldungen betreffend den Jahresultimo sind zum Stichtag 31.12.2018 nunmehr das elfte Mal unter Verwendung der zum 31.12.2008 eingeführten Pumaposten erfolgt. Die Werte beziehen sich jeweils auf die Raiffeisen-Geldorganisation, d.h. auf die 41 Raiffeisenkassen sowie auf die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“.

Das Volumen der **direkten Kundenmittelbeschaffung** [direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen Gegenpartei Kunden] betrug zum 31.12.2018 insgesamt 12,790 Mrd. Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 6,29 Prozent dar.

Die **indirekten Kundeneinlagen** beliefen sich zum 31.12.2018 auf 2,661 Mrd. Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag eine Steigerung um 6,52 Prozent.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (**verwaltete Kundenmittel**) erreichte zum 31.12.2018 insgesamt 15,451 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2017 sind die verwalteten Kundenmittel um 6,33 Prozent angestiegen.

Bei den **Kundenausleihungen** konnte zum 31.12.2018 ein Zuwachs von 4,34 Prozent gegenüber dem Vorjahresresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2018 auf 10,780 Mrd. Euro.

Die **Bruttosumme der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen**, die einen Teil der Kundenausleihungen darstellen, betrug zum 31.12.2018 insgesamt 193,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresletzten stellt dies einen beträchtlichen Rückgang im Ausmaß von 21,50 Prozent dar. Kräftig vermindert hat sich auch der Anteil des Bruttobetragtes der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen an den Kundenausleihungen, welcher von 2,38 Prozent zum 31.12.2017 auf 1,79 Prozent zum 31.12.2018 gesenkt wurde.

Das **Kundengeschäftsvolumen**, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2018 die Gesamtsumme von 26,231 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2017 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RGO um 5,50 Prozent gesteigert werden.

ZUSAMMENARBEIT IM VERBUND

RVS, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

Im Jahr 2018 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

²⁰ ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

²¹ ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Am 30. März 2018 jährte sich der Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen zum 200. Mal. Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe - nach diesen Prinzipien lebte Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Bedeutender Ruhm erlangten gar einige seiner Zitate, wie zum Beispiel: „Einer für alle. Alle für Einen.“ „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen Viele.“ Seine Genossenschaftsidee bewegt Menschen und Märkte, damals wie heute. Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Humanist und Sozialreformer, wurde am 30. März 1818 im Westerwald in Rheinland-Pfalz geboren. Er setzte er sich dafür ein, die schlechten Lebensumstände der Menschen - vor allem der verarmten Bauern und Handwerker - mitten in der industriellen Revolution langfristig zu verbessern. Gelungen ist ihm das anfänglich durch verschiedene Hilfsvereine, dann durch die Gründung von Genossenschaften und Darlehenskassenvereinen. Dabei forderte Raiffeisen bewusst Eigeninitiative, Eigenverantwortung und gegenseitige Solidarität der Menschen ein. Weltweit sind heute rund eine Milliarde Mitglieder in über einer Million Genossenschaften organisiert. 2016 wurde die Genossenschaftsidee von der „Unesco“ in die Liste des „Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen. In Südtirol gibt es über 1.000 Genossenschaften mit rund 170.000 Mitgliedern, Tendenz steigend. Über 300 Genossenschaften sind im Raiffeisenverband organisiert. Sie sichern rund 8.000 Arbeitsplätze, zählen über 150.000 Einzelmitglieder und erbringen eine Bruttowertschöpfung von 1,3 Mrd. Euro. Die Raiffeisenorganisation Südtirol gedachte im Jubiläumsjahr unter dem Motto: „Gemeinsam erfolgreich“ der großen Lebensleistung F.W. Raiffeisens. Mit mehreren Initiativen und Veranstaltungen im Laufe des Jahres wurde auf die Genossenschaftsidee und die Bedeutung und Vielfalt des Genossenschaftswesens in Südtirol hingewiesen.

Bekanntlich ist im Jahr 2016 eine Gesetzesmaßnahme erlassen worden, die zu einer umfassenden Reform im italienischen Bankensektor führen sollte. Davon betroffen waren auch die Raiffeisenkassen in Südtirol. Demnach hätten sich alle Genossenschaftsbanken in Italien, die eine Gesellschaftsform nach System Raiffeisen aufweisen, zu einer genossenschaftlichen Bankengruppe zusammenschließen müssen. Nach langen Verhandlungen konnten die Südtiroler Raiffeisenkassen erwirken, dass sie eine eigene, autonome Landesgruppe mit der „Raiffeisen Landesbank AG“ als Spitzeninstitut bilden dürfen. Auf nationaler Ebene zeichnete sich alsbald eine Doppellösung ab. Die Eigenschaft als Spitzeninstitut wollten zwei Banken wahrnehmen, die „Iccrea Banca spa“ in Rom sowie die „Cassa Centrale Banca spa“ in Trient. 2 der 41 Südtiroler Raiffeisenkassen haben sich dafür ausgesprochen, der Bankengruppe mit Sitz in der Provinz Trient beizutreten. Während diese bereits seit dem 1. Januar 2019 operativ tätig ist, wartet man in Rom noch auf den Startschuss. Auf Landesebene stand das erste Halbjahr 2018 weiterhin im Zeichen der Anstrengungen zur Umsetzung der Reform. Nachdem die Wettbewerbsbehörde Antitrust bereits ihre Zustimmung zur Gründung einer autonomen Raiffeisengruppe gegeben hatte, ist das grüne Licht dafür seitens der „Banca d'Italia“ am 11. Juli erteilt worden. Ab diesem Datum begann die gesetzliche Frist von 90 Tagen, innerhalb welcher die 39 Südtiroler Raiffeisenkassen und die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ Zeit gehabt hätten, in Vollversammlungen ihre Statuten zu ändern und die endgültige Zustimmung zum sogenannten Verbundvertrag und somit zur Gründung zu geben. Sobald dies erfolgt wäre, hätte der Landesgruppe - voraussichtlich im Januar 2019 - operativ werden sollen. Doch dann hat die neue italienische Regierung eine Gegenreform ins Auge gefasst und am 24. Juli eine Eilverordnung inklusive eines Aufschubs der Frist zum Abschluss des Verbundvertrages von 90 auf 180 Tagen verabschiedet. Das Dekret der Regierung brachte auch inhaltliche Änderungen mit sich. Konkret sollte die Vertretung der Raiffeisenkassen im Verwaltungsrat des Spitzeninstitutes und die Mitbestimmung bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung und der operativen Ziele der Gruppe verstärkt werden. Außerdem sollte die Autonomie jener Raiffeisenkassen verbessert werden, die bei der Risikobewertung am besten abschneiden. Die diesbezügliche Umwandlung im Gesetz wurde am 20. September vom Senat genehmigt. In der Folge gab es konkrete Hinweise, wonach die Regierung dazu bereit wäre, den Südtiroler Raiffeisenkassen die Möglichkeit zu gewähren, sich alternativ zum verpflichtenden Beitritt zu einer Bankengruppe, zu einem Haftungsverband [Institutsbezogenes Sicherungssystem laut Artikel 113 (7) der CRR („Capital Requirements Regulation“) - ähnlich wie in Österreich und Deutschland] zusammenzuschließen. Die Beitrittsbeschlüsse wurden sodann von den Vollversammlungen der 39 Raiffeisenkassen mit einer auflösenden Bedingung gefasst, die dann durch das Gesetz Nr. 136 vom 17. Dezember 2018 eingetreten ist. Dieses Gesetz sieht nämlich vor, dass den Raiffeisenkassen, welche in den autonomen Provinzen Bozen und Trient gegründet wurden, die genannte Alternative zum Beitritt zur genossenschaftlichen Bankengruppe gewährt wird. Nach der notariellen Unterzeichnung der Erklärung zur Annullierung der Vollversammlungsbeschlüsse zu Jahresende, teilten die 39 Raiffeisenkassen am 4. Januar 2019 der „Banca d'Italia“, Filiale Bozen deren Entscheidung mit, von der vom Gesetz vorgesehenen Möglichkeit des Aufbaus eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) Gebrauch zu machen.

Die Informationstechnologie und Datenverarbeitung (Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem - RIS) stellt den umfangreichsten Dienstleistungsbereich des Raiffeisenverbandes dar. Kernauftrag der Hauptabteilung ist es, den Mitgliedern der Raiffeisen-Geldorganisation, den Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, den Partnern im Verbund und den Kunden in- und außerhalb von Südtirol maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Sie unterstützt die Mitglieder und Kunden bei allen Anwendungen und bietet fachliche Beratung und Information. Alle IT-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen erbracht.

Eine der Maßnahmen, um den Kundenerwartungen noch besser zu entsprechen, ist die Ausrichtung der Anwenderbetreuung nach dem internationalen Standard „ITIL (IT Infrastructure Library)“. Dieser Standard legt die „best practice“ fest, nach welcher IT-Dienstleistungen international erbracht werden. Bereits im Jahr 2017 wurden die organisatorischen Voraussetzungen zur Einführung eines neuen „Service Desk“ geschaffen. Für die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften konnte dieser bereits 2017 aktiviert werden, während er für die Raiffeisen-

Geldorganisation im 1. Quartal 2018 planmäßig seine Tätigkeit aufnahm. Mit dieser Reorganisation wurde die Effizienz gesteigert und die Kundenzufriedenheit weiter verbessert.

Durch die Verlegung des „Datacenters“ nach Rom im Jahr 2017 wurden die Voraussetzungen geschaffen, eine neue, moderne und hochverfügbare Alternative gegenüber der bisherigen Lösung zu konzipieren. Mittels Neuinvestitionen in Hardware ist es gelungen, den Sprung hin zu einem „Active/Active-Datacenter“ zu schaffen. Nun gibt es nicht mehr ein primäres und ein sekundäres „Datacenter“, sondern beide sind gleichberechtigt. Die Investitionen betrafen vor allem eine neue Technologie der Datenspeicherung, bekannt unter der Bezeichnung „Full-SSD“.

Die eingeleitete Umstellung auf die neue Systemplattform „N4“ ist unter Anwendung einer innovativen Technologie erfolgt. Dabei handelt es sich um die Virtualisierung der Arbeitsplätze sowie der Server bei den Raiffeisenkassen, in Fachkreisen besser bekannt unter der Bezeichnung „hyperkonvergente Infrastruktur (HCI, hyper-converged infrastructure)“. Diese bezieht sich nämlich auf eine IT-Infrastruktur, der eine Software-zentrierte Architektur zugrunde liegt, in der Prozessoren, Speicher, Netzwerk und Virtualisierung sowie andere Technologien eng miteinander verzahnt sind. Das System bietet eine hohe Ausfallsicherheit und ist besonders für virtuelle „Desktops“, wie sie in der Plattform „N4“ verwendet werden, geeignet. Nachdem sich die „Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten Genossenschaft“ bereits im Jahr 2017 als Pilotbetrieb zur Verfügung gestellt hatte, wurden im Jahr 2018 fünf weitere Raiffeisenkassen erfolgreich auf „N4“ umgestellt. Durch die dabei gewonnene Erfahrung, wurde der virtuelle Arbeitsplatz „N4“ kontinuierlich verbessert. Dies sind optimale Voraussetzungen in Hinblick auf die Umstellung der restlichen Raiffeisenkassen sowie der „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“, die für das Jahr laufende 2019 geplant ist.

Die Digitalisierung tritt immer mehr in den Alltag. So ist es ein Bemühen, diesen Prozess aus allen Perspektiven zu fördern, zu begleiten und umzusetzen. Dafür wurden für die Mitarbeiter Informationsabende zu Trendthemen wie „Blockchain“, „DevOps“ oder „hyperkonvergente Infrastruktur“ organisiert.

Die IT-Architektur spielt dabei eine grundsätzliche Rolle, um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden. In mehreren Workshops wurde der konzeptionelle Grundstein für die angestrebte, zukunftsorientierte und strategisch wichtige „Omnikanalität“ gelegt.

Die Verwendung des „Smartphones“ für Bankoperationen spielt eine immer wichtigere Rolle. Im Sinne von „mobile first“ wurde die „Raiffeisen Online Banking (ROB)-App“ um viele interessante Funktionen erweitert. So kann der Kunde die Autosteuer über die App bezahlen, ebenso die Bankerlagscheine. Dabei hilft die Kamera des „Smartphones“, um über den Barcode die notwendigen Überweisungsdaten zu erfassen. Die Eingabe von Auslandsüberweisungen ist nun möglich sowie auch das Abrufen der Bankbelege. Ebenso kann mit dem Handy kontaktlos mittels Kreditkarte bezahlt werden.

Im „ROB“ wurde die prozessgesteuerte Unterschrift eingeführt. Die Bank bereitet die Verträge vor und stellt sie dem Kunden zur Unterschrift im „ROB“ zur Verfügung. Der Kunde unterzeichnet mittels digitaler remoter Unterschrift.

Das Jahr 2018 war wiederum geprägt durch die Herausforderungen rund um die Reform der Genossenschaftsbanken, der Einführung der internationalen Rechnungslegungsstandards „IFRS 9 - International Financial Reporting Standard 9“, der Umsetzung der Finanzmarktrichtlinie „MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive)“ und der Arbeiten rund um die Datenschutzgrundverordnung.

Im Rahmen der Reform der Genossenschaftsbanken wurden die Arbeiten zur Erstellung der konsolidierten Bilanz und Meldung sowie die Integration der Software für das „ALM, asset liability management“ weiter vorangetrieben. Bezüglich „MiFID II“ waren Anpassungen im Bereich der Angemessenheit und Eignung, des Produktkataloges und der verschiedenen Mitteilungen zentrale Themen. Auch an der Produktüberwachung und der Anlageberatung wurde intensiv weitergearbeitet.

Die Ablösung der Bilanzierungsvorschrift „IAS 39 (International Accounting Standard 39)“ durch „IFRS 9“ hat im Jahr 2018 beachtliche Tätigkeiten im Bereich der aufsichtsrechtlichen Meldungen und der Bilanz verursacht. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einführung der einheitlichen europäischen Kreditdatenbank „AnaCredit“. Seit Juni müssen fünf Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ für dessen Speisung detaillierte Meldedaten liefern. Dafür waren umfangreiche Erweiterungen in der Verwaltung der Sicherstellungen und der Liegenschaften notwendig. Im abgelaufenen Jahr wurde auch die Umstellung der für die „EZB“ bestimmten Meldungen auf das „Data Point Model“ laut Standard der Europäischen Bankenaufsicht abgeschlossen.

In Durchführung der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO („General Data Protection Regulation – GDPR“) wurden im Jahr 2018 Investitionen in die Früherkennung und in die Nachvollziehbarkeit von verschiedenen Angriffsszenarien getätigt. Die sogenannte „EDR“-Software („Endpoint Detection and Response“) bietet eine umfassende Transparenz. Diese wird benötigt, um „Cyber“-Bedrohungen frühzeitig zu erkennen, zu untersuchen und zu entschärfen. Um Schwachstellen auf den Systemen frühzeitig zu erkennen und bekannte Angriffspunkte aufzuzeigen, kommt eine neue spezifische Software zum Einsatz („Vulnerability Management“).

Mit großem Aufwand verbunden war auch die Erstellung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten und die Anpassungen für die Einwilligung der Datenschutzerklärung. Viele Dokumente und Vertragsvorlagen wurden an die DSGVO-Verordnung angepasst. Für die Ausübung der Rechte der Betroffenen (Recht auf Auskunft) wurden neue Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso wurden flächendeckende Schulungen für die Raiffeisenkassen in diesem Zusammenhang durchgeführt.

Im Berichtsjahr ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl – unter Berücksichtigung der Umrechnung von Teilzeit und saisonaler Beschäftigung in Vollzeitarbeit – von 288 Personen auf 283 gesunken. Zum Jahresende waren 296 Personen im Raiffeisenverband beschäftigt, davon ein Praktikant und 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit

Teilzeitverträgen. Mit insgesamt 19 Ferialjobs und 3 Praktika hat der Raiffeisenverband auch im abgelaufenen Jahr Studierenden die Möglichkeiten geboten, erste Kontakte mit der Arbeitswelt zu knüpfen.

Zum 31.12.2018 waren insgesamt 4.891 Mitarbeiter in den „Raiffeisen Offener Pensionsfonds (ROP)“ bzw. in den „Laborfonds“ usw. eingeschrieben. Die Anzahl der Mitglieder der Einrichtungen „Wechselseitigen Krankenbeistandsverein der RGO – WKV“, „Mutual Help“ und „Raiffeisen Gesundheitsfonds“ belief sich auf 6.558.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2018 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

RLB, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut der 4122 Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produkthanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Die etwas abgeschwächte aber weiterhin positive Konjunktorentwicklung in der Eurozone wirkte sich im abgelaufenen Jahr auch auf das Wirtschaftswachstum in Südtirol aus. Das Institut für „Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (WIFO)“ rechnet für 2018 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 2,1%. Obwohl die Niedrigst-Zinspolitik der „EZB“ weiter negativ auf die Ergebnisse wirkt, konnte die Raiffeisen Landesbank die Chancen, die sich boten, nutzen. Demzufolge war das Jahr 2018, welches durch intensive Vorbereitungsarbeiten zur Bildung einer eigenständigen Bankengruppe gekennzeichnet war, erneut ein sehr gutes Geschäftsjahr für die RLB.

Die Umsetzung der Reform im Raiffeisensektor stellte auch im Geschäftsjahr 2018 einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt dar. Gegen Ende des Jahres 2018 wurde den Raiffeisenkassen Südtirols durch eine Gesetzesänderung, als Alternative zur Bildung einer Bankengruppe, die Schaffung eines Haftungsverbundes ermöglicht. Die Raiffeisenkassen entschieden sich schließlich für diese Alternative, sodass in Folge die Tätigkeiten zur Bildung der Bankengruppe der Südtiroler Raiffeisenkassen eingestellt worden sind.

Der Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten, dem Kerngeschäft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, galt weiterhin besondere Aufmerksamkeit. Die Raiffeisen Landesbank arbeitete dabei vor allem bei der gemeinsamen Vergabe von Konsortialkrediten und beim Angebot komplexer Finanzierungsformen eng mit den Raiffeisenkassen zusammen.

Der Raiffeisen Landesbank ist es gelungen, weiterhin stark Neukredite zu vergeben.

Im Umfeld eines hart umkämpften Kreditmarkts sind die Nettoausleihungen an Kunden (Aktiva-Bilanzposten 40b, bereinigt um die Wertpapiere „HTC, held to collect“) auf 1,6 Mrd. Euro (+7,67%) gewachsen. Die Qualität der Kredite war ausgezeichnet und hat sich noch weiter verbessert.

Hervorzuheben ist insbesondere die Entwicklung der Leasingfinanzierungen (+23,10% des Buchhaltungssaldos vor Wertberichtigung). Dabei haben auch die öffentlichen Förderungsmaßnahmen, wie die begünstigten Mittel der Europäischen Investitionsbank und des Landesrotationsfonds, Anreize geschaffen.

Mit einer Entwicklung des Nettokreditvolumens von 0,9 Mrd. Euro im Jahr 2008 auf 1,6 Mrd. Euro im Jahr 2018 weist die Raiffeisen Landesbank in den letzten zehn Jahren eine bedeutende Steigerung der Ausleihungen aus.

Das Hauptaugenmerk bei der Kreditvergabe galt auch 2018 der Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer. Durch die vorsichtige Kreditvergabe in den vergangenen Jahren konnten die zahlungsunfähigen Kundenforderungen vom bisherigen sehr niedrigen Niveau ausgehend noch weiter gesenkt werden.

Primäres Ziel blieb es, auch zukünftig qualitativ hochwertige Kredite zu vergeben und die Raiffeisenkassen bei der Bewirtschaftung der Kredite zu begleiten. Diesbezüglich stellten das Risikomanagement und die Standardabläufe der Kreditverwaltung, welche die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die gesamte Raiffeisen-Geldorganisation erarbeitet hat, eine gute Basis dar.

Auch im vergangenen Jahr vertrauten die Südtiroler der Solidität der Raiffeisen Landesbank. Bei der Landesbank werden 1,5 Mrd. Euro (+30,11%) an Kundeneinlagen (Passiva-Bilanzposten 10b) verwahrt.

In Folge des weiter anhaltenden Anstiegs der Kundenmittelbeschaffung bei den Raiffeisenkassen sowie der Nutzung der neuen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der „EZB“ („TLTRO-II“), bei denen die RLB die Koordinationsfunktion für die Raiffeisen-Geldorganisation wahrnimmt, hatte die RLB jederzeit eine starke Liquiditätsposition inne, sodass der Liquiditätsausgleich der Raiffeisen-Geldorganisation auch im Jahr 2018 problemlos sichergestellt werden konnte. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfüllte damit auch im abgelaufenen Jahr ihren Auftrag als Liquiditätsausgleich- und Refinanzierungsstelle der Raiffeisen-Geldorganisation.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein Langfrist-Rating für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“ von „Moody's“ und zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens. „Moody's“ bescheinigt dem Zentralinstitut der Südtiroler Raiffeisenkassen mit dieser Einstufung eine solide und konsequente Geschäftsgebarung. Für die Südtiroler Anleger ist dies ein weiteres starkes Signal für die Stabilität von Raiffeisen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hält einige strategische Beteiligungen, vor allem an der „Investitionsbank Mediocredito Trentino-Südtirol AG“ und der „Alpenbank AG“. Mit diesen „Engagements“ deckt die Raiffeisen Landesbank Südtirol, stellvertretend für die gesamte Raiffeisen-Geldorganisation, auf indirektem Weg die Geschäftsbereiche Firmenkunden und vermögende Privatkunden am Markt noch stärker ab. Im Oktober 2018 wurde die an der „PensPlan Invest SGR AG“ gehaltene Beteiligung an die „Autonome Provinz Bozen – Südtirol“ veräußert.

Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen. Sowohl das verwalteten Vermögen als auch die Mitgliederzahlen erreichten neue Höchststände. Am Ende des Jahres war das Fondsvermögen um knapp 10% auf über 650 Mio. Euro und die Anzahl der Mitglieder um ca. 11% auf mehr als 37.000 angewachsen. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den starken Einsatz aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen. Die Ergebnisse aller drei Investitionslinien spiegeln die Marktentwicklung wider.

Im Bereich Zahlungsverkehr hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol europaweit mit den innovativsten Konzernen mit. Auch im Jahr 2018 wurden zahlreiche Neuerungen im Zahlungs- und Inkassoverkehr sowie im Kartenbereich umgesetzt bzw. vorbereitet, um den hohen Qualitätsstandard der Raiffeisen-Geldorganisation in diesem Bereich aufrecht zu erhalten.

Das bilanzielle Eigenkapital sank zum Jahresende von 359 Mio. auf 326 Mio. Euro. Der Prozentsatz harten Eigenkapitals, die sogenannte „CET 1-Ratio“, liegt bei 13,9%.

Der Gewinn stammt im Wesentlichen aus dem klassischen Kredit- und Provisionsgeschäft, in dem sehr gute Ergebnisse erzielt werden konnten. Die Betriebskosten stiegen aufgrund der Personalneueinstellungen und der Kosten zur Umsetzung der Raiffeisen Bankengruppe erheblich über die Vorjahreswerte, konnten jedoch insgesamt unter dem Planwert gehalten werden.

Das „Cost-Income“-Verhältnis, das Maß der Effizienz bei Banken, liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr beim hervorragenden Wert von 47,20%.

Diese positive Entwicklung erlaubt es, gerade im stürmischen Umfeld, in dem sich die Rahmenbedingungen stetig ändern und immer neue Vorschriften erlassen werden, Sicherheit und Stabilität zu geben. Die RLB ist weiterhin bestrebt, dazu beizutragen, die Position der gesamten Raiffeisen-Geldorganisation Südtirols zu festigen. Die seit Jahren eingeschlagene Strategie wurde im letzten Jahr erfolgreich fortgeführt.

Der Unterstützung der Tätigkeit der Raiffeisenkassen vor Ort wird oberste Priorität zugeordnet. Die Raiffeisenkassen Südtirols erhalten sowohl „shareholder value“ durch den Wertzuwachs und die Dividendenzahlungen als auch „customer value“ durch die Beratungsleistungen, durch die Produkte bzw. Dienstleistungen sowie durch die Kooperationen bei der Marktbearbeitung. Vor allem bei letzteren will die RLB in Zukunft zusätzliche Akzente bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zum Ausbau des erfolgreichen Marktauftritts setzen. Auch ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol bereit, neue gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verfahren im Interesse der Raiffeisenkassen effizient und zielstrebig umzusetzen.

Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiter konnte ein Gewinn in der Höhe von 19 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2018 wiederum beste Stabilitäts-, Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

RVD, Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für die Raiffeisenkassen in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Raiffeisen Versicherungsvermittler landesweit oder die Schadenabwicklung für die gesamte Raiffeisenorganisation. Ebenfalls vorangetrieben hat die Gesellschaft die Abwicklung des Agenturvertriebes und zwar hauptsächlich in Bereichen der Absicherung heimischer Organisationen und deren Mitglieder mit individuellen Versicherungspaketen sowie der Absicherung der Raiffeisengruppe vor den alltäglichen und besonderen Risiken im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

Als Vorsorge-Spezialist hat sich die Gesellschaft im Berichtsjahr wiederum mit ganzer Kraft dafür eingesetzt, Risikoschutz, Wohneigentum und Zukunftssicherung spartenübergreifend anzubieten. Dabei hat der RVD weiter am Ausbau einer standardisierten Beratung der Kunden gearbeitet. Die bedarfsorientierte Beratung richtet sich an den individuellen Bedürfnissen des Kunden aus und ist im „Financial Planning“-Bereich angesiedelt. Damit verfolgt die Gesellschaft das Ziel, gemeinsam mit dem Kunden und unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel eine solide Finanzplanung aufzubauen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Versicherungsgeschäft weiter ausgebaut und erneut Marktanteile dazu gewonnen. Der Raiffeisen Versicherungsdienst schloss am 31.12.2018 ein positives Geschäftsjahr ab, mit einem hervorragendem Neugeschäft in den Sachversicherungszweigen. Dadurch konnten die Prämieinnahmen im zweistelligen Bereich gesteigert werden (10,3 Prozent) und erreichten 69,2 Mio. Euro. Die Prämieinnahmen insgesamt beliefen sich auf 126,0 Mio. Euro.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst wickelt über das zentrales Schadenbüro in Bozen „Assimoco“-Schäden für Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkassen sowie für die gesamte Raiffeisenorganisation ab. Im Berichtsjahr wurden 18.700 Versicherungsfälle bearbeitet und Schäden in Höhe von 39,5 Mio. Euro vergütet.

ROL, Raiffeisen OnLine G.m.b.H.

Die Raiffeisen OnLine GmbH konnte im Berichtsjahr die Ergebnisse als Südtirols kundenstärkster Internet- und Anwendungsdienstleister weiter steigern und das beste Ergebnis seit seinem Bestehen erzielen: Die Umsatzerlöse sind um 11,5 % und der Kundenstamm auf über 42.000 Anwender angewachsen.

In der Dienstleistungspalette standen nach wie vor die Internetanschlüsse über Glasfaser, die Internet-Telefonie „ROL Voice Business“ und die Programmierleistungen im Vordergrund. Seiner Aufgabe als Internetprovider wird Raiffeisen OnLine durch die Glasfaseranschlüsse für Privat- und Firmenkunden gerecht, die mittlerweile in rund 80 Südtiroler Gemeinden angeboten werden. Aber auch die Telefonie über Internet für Unternehmen „ROL Voice Business“ ist seit zweieinhalb Jahren erfolgreich in 400 Betrieben im Einsatz. Für diese Lösung haben sich beispielsweise das Busunternehmen „Silbernagl“, die Firmengruppe „Markas“, der „Alpenverein Südtirol“ und zahlreiche Hotels und Tourismusorganisationen entschieden.

In der Softwareentwicklung wurden APPs und Webanwendungen für Südtiroler Unternehmen und Organisationen realisiert. So konnten u. a. für das „Südtiroler Kulturinstitut“, die „Fachoberschule für Landwirtschaft Auer“, den „Gesundheitsfonds SaniPro“ neue Webauftritte/-portale programmiert werden. Neue APP-Anwendungen wurden u. a. programmiert für „TechnoAlpin AG“, „Zirkonzahn Worldwide“, die „Kaffeerösterei Schreyögg GmbH“ und das „Südtiroler Apfelkonsortium“. Raiffeisen OnLine sicherte sich zudem den Zuschlag bei der öffentlichen Ausschreibung des „IDM Südtirol – Alto Adige – Innovation, Development und Marketing“, das sogenannte Projekt „Beacon Südtirol – Alto Adige“. Dieses sieht die Erstellung einer zentralen Plattform samt App-Lösung sowie die Installation von 3.500 „Beacons“ („Indoor-/Outdoor“-Navigation über „Bluetooth“) an Standorten von Sehenswürdigkeiten in allen Gemeinden Südtirols vor.

Die Grundlage für die Neuausrichtung des IT-Angebotes und die damit einhergehende strategische Neuaufstellung für die Zukunft wird mit der bevorstehenden Verschmelzung der beiden Unternehmen „Raiffeisen OnLine G.m.b.H.“ und „RUN Raising Unified Network AG“ gelegt.

Teil II: Eckdaten und wirtschaftliche Entwicklung der Raiffeisenkasse Bruneck

Unsere Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2018 laufend daran gearbeitet, die Familien und die Unternehmen des Tätigkeitsgebietes zu begleiten und zu betreuen. Es wurde ständig an der Verbesserung des Leistungsumfanges gearbeitet, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung gesteigert, die Eigenmittelausstattung erhöht und ein Ergebnis eingefahren, das mit der Zielsetzung unseres Unternehmens einhergeht.

Von den aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Bestimmungen ausgehend, haben wir termingerecht den vorgeschriebenen ICAAP-Report an die Banca d'Italia übermittelt, die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen und der Banca d'Italia die von den Weisungen zum „Internen Kontrollsystem“ vorgeschriebenen Berichte übermittelt. Im Nachfolgenden wollen wir Ihnen die wirtschaftliche Situation unserer Raiffeisenkasse, ihre Entwicklung und ihre Marktstellung anhand von Zahlen und Daten näherbringen.

Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse Bruneck ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ihren Mitgliedern und Kunden als Finanzdienstleister zur Seite gestanden und hat als *profitabler* Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im Pustertal die verschiedenen Wirtschaftsbranchen und Wirtschaftssektoren im Tätigkeitsgebiet tatkräftig unterstützt und gefördert. Sie war im Sinne ihrer Mission bemüht, weitsichtige Lösungen anzubieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Pustertal dienen – in Einklang mit Ethik und Umwelt. Dabei griff sie wiederum auf die Erfahrung und das Spezialwissen der Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund zurück.

Im Lichte der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, welche im obigen Teil 1 im Detail dargelegt wurde, ist es der Raiffeisenkasse Bruneck gelungen, ihre Marktposition nicht nur zu verteidigen, sondern auszubauen.

Das Jahr 2018 war für die Raiffeisenkasse Bruneck daher wieder ein ereignisreiches, aber auch gutes Jahr. Damit wurde die Basis für die eigenständige Entwicklung weiter gestärkt. Die Säulen des Erfolges stellen dabei

die klare Strategie, das von Mitgliedern und Kunden entgegengebrachte Vertrauen und der überdurchschnittliche Einsatz aller Mitarbeitenden dar.

Nachfolgend der Lagebericht der Raiffeisenkasse Bruneck, welcher nach den Balanced Scorecard Perspektiven aufgebaut ist:

- 1) Menschen und Unternehmen
- 2) Ertragskraft und Risiko
- 3) Effektiv und effizient
- 4) Wir
- 5) Mitglieder und Förderauftrag.

1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

1.1. Entwicklung im Kundengeschäft

Die Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, auf ein gutes Geschäftsjahr 2018 zurückblicken.

Die auf qualifiziertes Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik konnte weiter umgesetzt werden. Die Kundenbeziehungen sowie die Marktstellung wurden durch zielgerichtete und kundenorientierte Aktivitäten ausgebaut.

Im Jahre 2018 konnte das Kundengeschäftsvolumen weiter ausgebaut werden. Dieses liegt zum 31.12.2018 bei 1.944 Mio. Euro, was einer Zunahme von 60 Mio. Euro bzw. 3,1 % entspricht.

Entwicklung im Anlagebereich

Im Anlagebereich ist im Jahre 2018 eine gute Entwicklung feststellbar.

Sowohl die direkten Einlagen (Primäreinlagen), als auch die indirekten Einlagen konnten sich eines hohen Zuspruchs erfreuen, und zwar mit Zunahmen von jeweils 1,9 % und 7,5 %.

Die gesamten für Kunden verwalteten Geldmittel haben zum 31.12.2018 ein Volumen von 1.318 Mio. Euro erreicht, was einer Erhöhung von 3,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

In diesem Betrag sind die Primäreinlagen, die Verwahrung und Verwaltung von Einzeltiteln, die Investmentfonds, die Vermögensverwaltungen, die vermittelten Lebensversicherungen sowie die Pensionsfonds enthalten.

Die direkten Einlagen (Primäreinlagen) umfassen zum 31.12.2018 961 Mio. Euro und haben damit um 18 Mio. Euro zugenommen.

Das Volumen der an Kunden vermittelten Produkte umfasst zum Jahresende 2018 einen Betrag von 357 Mio. Euro.

Entwicklung im Ausleihungsbereich

Die Forderungen an Kunden haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zugenommen. Insgesamt belaufen sich die Forderungen an Kunden zum 31.12.2018 auf 626 Mio. Euro, was einer Zunahme von 2,6 % entspricht.

Das Volumen der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen und lag zum Jahresende 2018 bei 22,333 Mio. Euro. Das Verhältnis der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) zu den Forderungen an Kunden lag zum Bilanzstichtag bei 3,6 %. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Abgenommen zum Vorjahr haben die Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall, und zwar machen diese zum 31.12.2018 27,179 Mio. Euro (brutto) aus. Dies entspricht einer Reduzierung von ca. 11 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

1.2. Dienstleistungen

Kompetenzzentrum

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat durch moderne Räumlichkeiten die Möglichkeit geschaffen, ihre Dienstleistungen und Produkte kompakt und kundenfreundlich unter einem Dach anzubieten.

Um die Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden aus erster Hand zu erfahren, hat die Raiffeisenkasse Bruneck Beiräte gebildet. Darunter werden Kunden verstanden, die als Vertreter der verschiedenen Zielgruppen periodisch mit den Zielgruppenverantwortlichen der Raiffeisenkasse zusammentreffen und ihre Meinungen, Kritikpunkte und Vorschläge einbringen. Durch diese Treffen gelingt es der Raiffeisenkasse, den Zahn der Zeit zu fühlen und auch der Konkurrenz voraus zu sein. Im Jahre 2018 waren die Beiräte der Studenten, der Schuldirektoren und der Senioren aktiv.

Folgende einzigartige Dienste bietet die Raiffeisenkasse:

- Bauen & Wohnen
- Vereinsmanagement
- Familienrechts- und Erbschaftsberatung
- Intensivbetreuung für Firmenkunden
- Financial Planning
- Investmentclub
- Begleitung der Unternehmensübergabe und -übernahme
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen

- Ethical Banking
- Pensionsvorsorge
- Kompetenzzentrum Freie Berufe
- u.a.

2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

2.1. Ertrag

Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die Ertragslage der Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, im Berichtsjahr als gut bezeichnet werden.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018

Ertrag/Aufwand	12/2018	% Ver. Vorj.	12/2017
Zinserträge Forderungen an Kunden	14.358.322		14.058.391
Zinserträge andere aktive Finanzinstrumente	7.953.838		8.040.917
Zinsaufwendungen	-4.153.989		-5.160.140
Zinsüberschuss	18.158.171	7,2	16.939.169
Provisionsüberschuss	7.687.495	1,1	7.600.459
Dividenden und ähnliche Erträge	1.181.835		4.887.751
Ergebnis Fair Value Bewertung Finanzinstrumente, Handelstätigkeit sowie Deckungsgeschäften	-4.277.079		-744.527
Ergebnis aus Verkauf / Rückkauf Finanzinstrumente	-5.124.674		-1.386.547
Bruttoertragsspanne	17.625.748	-35,4	27.296.305
Nettoergebnis Wertberichtigungen Forderungen und Finanzinstrumente	5.335.490		394.996
Nettoergebnis der Finanzgebarung	22.961.238	-17,1	27.691.301
Verwaltungsaufwand	-18.913.721	0,5	-18.812.376
davon Personalaufwand	-10.193.988		-10.283.940
davon sonstige Verwaltungsaufwendungen	-8.719.733		-8.528.436
Abschreibungen	-1.084.339	-2,1	-1.107.038
Rückstellungen	-158.784		-3.294.340
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	3.376.155	-42,3	5.850.163
Betriebskosten	-16.780.689	-3,4	-17.363.591
Ergebnis aus Verkauf Beteiligungen sowie Anlagegüter	603.360		-599.013
Gewinn vor Steuern	6.783.909	-30,3	9.728.697
Steuern	-717.653		-1.426.961
Gewinn des Geschäftsjahres	6.066.256	-26,9	8.301.736

(Daten in Euro)

Der Zinsüberschuss war im Jahr 2018 höher als im Vorjahr. Er hat sich von 16,939 Mio. Euro auf 18,158 Mio. Euro (bzw. +7,2 %) erhöht. Dabei haben sowohl die Zinserträge aus Forderungen an Kunden als auch die Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten (Wertpapiere) leicht zugenommen. Vor allem ist die Steigerung jedoch auf eine neuerlich deutliche Reduktion der Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss hat im Berichtsjahr um 1,1 % zugenommen und 7,687 Mio. Euro erreicht.

Die Dividenden und ähnliche Erträge umfassen 1,182 Mio. Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen.

Ergebnis der Fair Value Bewertung der Finanzinstrumente, aus Handelstätigkeit, aus Deckungsgeschäften sowie aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten:

In diese Posten der Erfolgsrechnung fließt das Ergebnis der Fair Value Bewertung der aktiven Finanzinstrumente

mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung, der Bewertung der Devisenswaps sowie der Abdeckungsderivate ein. Weiters fließen in diesen Posten die Ergebnisse aus Verkäufen von Finanzinstrumenten ein. Es wird darauf hingewiesen, dass das Ergebnis im Bereich „Verkauf / Rückkauf von Finanzinstrumenten“ (-5,124 Mio. Euro) im Berichtsjahr auf Verkäufe von italienischen Staatspapieren zurückzuführen ist, welche entsprechende Mindererlöse beinhalteten.

Die Bruttoertragsspanne hat sich um 35,4 % reduziert und zum Bilanzstichtag 17,626 Mio. Euro erreicht. Was das Nettoergebnis aus Wertberichtigungen der Forderungen an Kunden und sonstigen Finanzgeschäften anbelangt, so umfasste dieses im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Wertaufholung von +5,335 Mio. Euro.

In den 5,335 Mio. Euro sind enthalten:

- +5,373 Mio. Euro betreffen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente;
- -0,038 Mio. Euro betreffen zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität.

Das Nettoergebnis der Finanzgebarung hat sich aufgrund der dargelegten Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um 17,1% auf 22,961 Mio. Euro reduziert.

Während sich die Personalaufwendungen reduziert haben und die sonstigen Verwaltungsaufwendungen angestiegen sind, haben die insgesamten Betriebskosten um 3,4 Prozent abgenommen und zum Jahresende einen Betrag von 16,781 Mio. Euro erreicht.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich vor dem Hintergrund obiger betriebswirtschaftlicher Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 um 30,3% reduziert und 6,784 Mio. Euro erreicht.

Deutlich reduziert hat sich der Steueraufwand. Dieser lag zum Jahresende 2018 bei 0,718 Mio. Euro.

Der Nettogewinn von 6,066 Mio. Euro lag aufgrund der geschilderten Umstände um 26,9% unter dem Vorjahreswert von 8,302 Mio. Euro.

ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRENTABILITÄT

	Posten	31.12.2018	31.12.2017
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	6.066.256	8.301.736
	Sonstige Einkommenskomponenten ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung netto nach Steuern		
20.	Zum Fair Value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität		
30.	Zum Fair Value bewertete erfolgswirksame passive Finanzinstrumente (Änderungen im Ausfallrisiko)		
40.	Abdeckung von zum Fair Value bewerteten Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität		
50.	Sachanlagen		
60.	Immaterielle Vermögenswerte		
70.	Vorsorgepläne mit vordefinierten Leistungen		
80.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
90.	Anteil der Bewertungsrücklagen der zum Eigenkapitalanteil bewerteten Beteiligungen		
	Sonstige Einkommenskomponenten mit Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung netto nach Steuern		
100.	Deckung von Auslandsinvestitionen		
110.	Wechselkursdifferenzen		
120.	Deckung der Kapitalflüsse		
130.	Abdeckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)		
140.	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (verschieden von Kapitaltiteln) mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	(104.807)	261.918
150.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
160.	Anteil der Bewertungsrücklagen der zum Eigenkapitalanteil bewerteten Beteiligungen		
170.	Summe der sonstigen Einkommenskomponenten netto nach Steuern	(104.807)	261.918
180.	Gesamtrentabilität (Posten 10 + 170)	5.961.449	8.563.654

(Daten in Euro)

Die Gesamrentabilität beträgt im Geschäftsjahr 2018 5,961 Mio. Euro.

Nachfolgend noch einige Fundamentalindikatoren der Raiffeisenkasse Bruneck Gen:

- *Cost-Income-Ratio (C.I.R.) (Kennzahl: Betriebsaufwendungen (Verwaltungskosten, Personalaufwand und Abschreibungen) / Betriebserträge (Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Nettoergebnis aktive u. passive Finanzinstrumente und -geschäfte):*
Die Kennzahl hat sich im Jahresvergleich 2017 – 2018 deutlich verschlechtert (von 63,61% auf 95,21%)
- *Return on Equity (R.O.E.) (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital des Geschäftsjahres):*
Die Kennzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, u. z. von 4,84% auf 3,51 %.
- *Return on Investment (R.O.I.) (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Bilanzsumme des Geschäftsj.):*
Der ROI hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenso reduziert, u. z. von 0,64% auf 0,46 %.
- *Bruttobedarfsspanne:*
Die Bruttobedarfsspanne (Kennzahl: Verwaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,53 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben (2017: 1,54 %).
- *Nettobedarfsspanne:*
Die Nettobedarfsspanne (Kennzahl: Bruttobedarfsspanne abzüglich Provisionsspanne / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beträgt im Jahre 2018 0,94 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (im Vorjahr 0,96 %).
- *Cash Flow (Gewinn des Geschäftsjahres + Steuern + Abschreibungen + Rückstellungen+ Wertberichtigungen):*
Der Cash Flow hat sich von 13,735 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,692 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2018 deutlich reduziert und ist vor allem auf die hohen Wertaufholungen von 5,335 Mio. Euro im Posten 130 der G+V zurückzuführen.
- *Cash Flow / Eigenkapital (Kennzahl: Cash Flow / Eigenkapital des Geschäftsjahres):*
Diese Kennzahl hat sich ebenso von 8,01 % im Vorjahr auf 1,56 % im Geschäftsjahr 2018 deutlich reduziert.

Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken

Wie bekannt, nimmt der Konkurrenzkampf im Bankenbereich weiter zu. Diesem Trend kann sich auch die Raiffeisenkasse Bruneck nicht entziehen. Die geographische Lage sowie vor allem das wirtschaftliche Umfeld im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse führen u. a. dazu, dass sich die Konkurrenzsituation ausgeprägt darstellt. Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse Bruneck derzeit als zufriedenstellend beurteilt werden kann, müssen dennoch Maßnahmen gesetzt werden, um die künftige Ertragsfähigkeit sicherzustellen. Dies um als Lokalbank auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten zu können. Dies vorausgeschickt, ist die Raiffeisenkasse Bruneck laufend bemüht, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So hat die Raiffeisenkasse Bruneck im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. eigene Projekte gestartet und an Verbundprojekten der Raiffeisen Geldorganisation teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen optimal hauszuhalten und künftig die Leistungsfähigkeit weiter auszubauen. Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen die Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich. Die schwächelnde Volkswirtschaft Italiens und die Globalisierung spürt die Raiffeisenkasse auch über die Mitglieder und Kunden. Im Wesentlichen kann als Lokalbank aber dennoch festgestellt werden, dass im Tätigkeitsgebiet eine positive wirtschaftliche Situation vorherrscht, die den kleinen und mittleren Unternehmen sowie den Familien zugute kommt.

Die Raiffeisenkasse Bruneck verfolgt konsequent nachfolgende Ziele:

- Ausbau ihrer Position als Lokalbank;
- Stärkung der Sonderdienstleistungen und Spezialisierungen;
- Ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung mit straffem Kostenmanagement;
- Bewusstes Eingehen sowie Abwägen von Risiken und Chancen, insbesondere im Ausleihungsbereich, aber auch im Eigengeschäft;
- Steigerung des Provisionsgeschäftes.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist.

Um der sich ändernden Nachfrage der Mitglieder und Kunden noch besser gerecht werden zu können, wird die Raiffeisenkasse Bruneck nachfolgende Maßnahmen weiter verstärken:

- Konsequente Umsetzung der Kreditpolitik.
- Erhöhung der Granularität im Kreditportfolio.
- Konsequente Umsetzung der risikogerechten Bepreisung im Kreditgeschäft, unter Berücksichtigung der neuen Bewertungskriterien nach IFRS 9.

- Intensive Begleitung von notleidenden Positionen im Kreditgeschäft.
- Weiterer Ausbau des „Private Banking“, insbesondere der Anlageberatung, unter Berücksichtigung der MIFID II Richtlinie.
- Stärkung des Beziehungsmanagements mit gehobenen Privatkunden.
- Im Bereich der Geldanlage steht Werterhalt vor Renditemaximierung. Die einheitliche Vorgehensweise sichert Mehrwert für Kunden und Bank.
- Analyse und Verbesserung des Betreuungsansatzes für die Privatkunden im breiten Servicegeschäft, insbesondere was das Thema der Vertriebsintensivierung bzw. Abdeckung des Kundenbedarfs anbelangt.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse Bruneck war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden, einhergehend mit dem Ziel, auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in allen Finanz- und Bankgeschäften zu sein und als verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden zu fungieren. Aus diesem Grund wird die Raiffeisenkasse Bruneck, in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern, alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft nutzen, um Ertragspotentiale zu eruieren und auszuschöpfen.

Mit dem einzigartigen Konzept der Genossenschaftlichen Beratung haben wir in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens gearbeitet. Dabei geht es um die Entwicklung und Ausarbeitung eines völlig neuen Beratungsansatzes, den unsere Kunden und Mitglieder ab 2019 genießen können. In dieser Beratung steht das Leben des Kunden im Fokus, man spricht über seine Träume und Ziele und baut darauf seinen persönlichen Finanzplan auf. Eine derartige Beratung kann nur eine Genossenschaftsbank wie wir es sind bieten, denn wir können unabhängig von Aktionären und Provisionen die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen: „Es ist unser Auftrag, den Kunden und Mitgliedern zu deren Zielen zu verhelfen. Wir fühlen uns für sie verantwortlich, wollen ihnen Orientierung geben und ihnen zu finanziellem Wohlbefinden verhelfen“, betont Geschäftsführer Anton Josef Kosta.

Wie wichtig die Besinnung auf die eigenen Wurzeln ist und welchen Innovationsgeist diese in der Gegenwart hervorrufen kann, zeigt ein einzigartiges Projekt, das im Herbst 2018 gestartet ist: Crowdfunding für Vereine: Die Online-Spendenplattform der Raiffeisenkasse Bruneck.

Die Online-Spendenplattform orientiert sich am Ursprungsmotto des genossenschaftlichen Gedankens: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“ Die Besonderheit: Die Spendenplattform ist ausschließlich für Vereine. Diese können über die Crowdfunding-Plattform, die in die Homepage der Raiffeisenkasse Bruneck integriert ist, für ihre Projekte Spenden sammeln. Die Ideen für Projekte können vielfältig und kreativ sein: Vom Mannschaftsbus bis hin zur neuen Küche.

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren viele Möglichkeiten und Chancen mit sich gebracht, die wir vor einigen Jahren kaum geglaubt hätten. Nicht nur im Bankbereich hat sich viel verändert: Durch die sogenannte Digitale Transformation sahen sich ganze Wirtschaftszweige vor der Herausforderung, bestehende Abläufe, Strukturen und Prozesse zu überdenken und sie den neuen Möglichkeiten anzupassen.

Getreu unserem Motto „Leben ist Wandel. Wandel ist Erfolg“, waren wir den Veränderungen gegenüber offen und haben es geschafft, einen Nutzen daraus zu ziehen.

Unsere Strukturen sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass jeder Kunde der Raiffeisenkasse Bruneck zu jeder Zeit die häufigsten Bankoperationen eigenständig durchführen kann – ob über das Raiffeisen Online Banking oder in den top-ausgestatteten Selbstbedienungszonen jeder Geschäfts- und Servicestelle.

Beteiligungen

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS die Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (IFRS 10) und die Beteiligungen an Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss (IAS 28) im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen werden, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva befinden.

Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie finden sich im Portfolio HTCS (FVOCI-E) (Angaben in Euro):

Gesellschaft	Beteiligung Buchwert
ICCREA Banca S.p.A.	248.437
Raiffeisen Landesbank Südt. AG	18.487.871
Banca d'Italia	7.500.000
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	2.500
Raiffeisen Online G.m.b.H.	26.000
Fonds zur Sicherung der Einleger	516
Wärmewerk Antholz Gen.	3.718
Credit Solution AG	85.832
Assimoco Vita Spa	4.852.120
Assimoco Spa	4.410.680
RK Leasing G.m.b.H.	840.000
Oikokredit	300.000
Energiewerk Pfalzen Gen.	800
Südtiroler Energieverband	1.250
Banca Sviluppo SpA	242.113

37.001.837

Im Berichtsjahr hat sich bei den Minderheitsbeteiligungen folgende Veränderung ergeben:
Erhöhung Minderheitsbeteiligung an Raiffeisen Landesbank Südtirol AG: +746.379 Euro.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält zum Bilanzstichtag nachfolgende Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (Daten in Euro):

Gesellschaft	Beteiligung Buchwert	Beteiligung / Ges.kapital in %
ERKABE G.m.b.H.	516.456,00	100,00
GARA G.m.b.H.	375.000,00	100,00
Residence Dolomiti GmbH	1.200.000,00	100,00
Residence Percha GmbH	1.300.000,00	100,00
Mehrwertleben GmbH	1.000.000,00	100,00

4.391.456,00

Im Berichtsjahr haben sich bei diesen Beteiligungen folgenden Änderungen ergeben (Daten in Euro).

Veränderungen 2018	
Ankauf Fundus GmbH	1.300.000
Übernahme weitere 50% bei Fa. Gara GmbH	275.000
Verkauf Fundus GmbH	1.300.000
Summe Zugänge	1.575.000
Summe Abgänge	1.300.000
Veränderung +/-	275.000

Es folgen Hinweise zum Gesellschaftszweck der Erkabe G.m.b.H., der GARA G.m.b.H., der Residence Dolomiti G.m.b.H., der Residence Percha G.m.b.H. sowie der Mehrwertleben G.m.b.H.

Erkabe G.m.b.H.

Die Erkabe G.m.b.H. beschäftigt sich vorwiegend mit dem Kauf, dem Verkauf, der Verwaltung von Immobilien, von Mobilien und Betrieben, inklusive deren Vermietung an Dritte.

GARA G.m.b.H.

Die GARA G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, dem Verkauf, der Vermietung, der Führung und Verwaltung von Immobilien und Mobilien sowie mit der Neuerrichtung und dem Aus- und Umbau von Immobilien.

Residence Dolomiti G.m.b.H.

Die Residence Dolomiti G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

Residence Percha G.m.b.H.

Die Residence Percha G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

Mehrwertleben G.m.b.H.

Die Mehrwertleben G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien.

Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Neben den auf nationaler Ebene erlassenen aufsichtsrechtlichen Weisungen, gilt es für die Raiffeisenkasse, die europäischen aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Seit dem Einführen von Basel III mit der Verordnung Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR) und der Richtlinie Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive - CRD) sowie der Veröffentlichung der diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen der EBA und der Banca d'Italia (z.B. die Rundschreiben Nr. 285/13 und 286/13), investieren wir erhebliche Ressourcen, damit die normativen Vorgaben erkannt, verstanden und korrekt umgesetzt werden können.

Kosten in Zusammenhang mit dem Bankenabwicklungsfonds (SRF), dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken (FGD sowie DGS), dem Institutionellen Garantiefonds (FGI) sowie dem Zeitweiligen Fonds (FT)

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Jahre 2018 einen Betrag in Höhe von Euro 287.586 an den Nationalen Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“) entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2018 belastete der Einlagensicherungsfonds, der gesetzlich bis zum 30.06.2018 als Einlagensicherungssystem im Sinne der zitierten EU-Richtlinie (DGS) fungierte, die Erfolgsrechnung mit einem Betrag von 474.728 Euro.

Was hingegen die Kosten angeht, die sich aus den Verpflichtungen der Raiffeisenkasse Bruneck gegenüber dem Einlagensicherungsfonds (F.G.D.), dem Zeitweiligen Fonds (F.T.) sowie dem Institutionellen Einlagensicherungsfonds (F.G.I) aufgrund von Interventionen ergeben haben, kann wie folgt berichtet werden: Nettobetrag Neuzuweisungen abzüglich Wertaufholungen: Euro +318.991 (Auflösung).

2.2. Risiko

Risiko ist ein bedeutender Aspekt unternehmerischer Tätigkeit. Da die gezielte Übernahme bzw. Transformation von Risiken ein wesentliches Merkmal von Bankgeschäften darstellt, ist die Beschäftigung mit Fragestellungen des Risikomanagements für Banken von besonderer Relevanz. Dies insbesondere im Hinblick auf die wachsende Komplexität des Bankgeschäfts.

Risiken sind eine wichtige Ertragsquelle für Banken und werden ausschließlich vor dem Hintergrund von Risiko-Rendite-Überlegungen im Rahmen der Risikotragfähigkeit und der definierten Risikoneigung eingegangen.

Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck eine Risikostrategie mit entsprechenden risikopolitischen Grundsätzen sowie eine Reihe von Risikopolitiken verabschiedet.

Risikomanagement ist die Gesamtheit aller Tätigkeiten, Regelwerke sowie aufbau- und ablauforganisatorischen Maßnahmen, welche dem systematischen Umgang mit und der Eingrenzung und bewussten Steuerung von Risiken dienen.

Am Risikoprozess sind involviert:

- Jene Geschäftsbereiche, welche die Risiken eingehen (risk-taker), wie z. B. die Marktstrukturen für das Kreditrisiko.
- Jene Bereiche welche mit der Verwaltung der Risikogeschäfte betraut sind (z. B. der Kreditbereich für das Kreditrisiko).
- Die eingesetzten Steuerungskreise und Risikokomitees.

- Das Risikomanagement.
- Die Geschäftsführung.
- Der Verwaltungsrat, Vollzugsausschuss und Aufsichtsrat.
- Das Internal Audit und die Compliance-Funktion.

Der Risikomanagementprozess umfasst:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risiken);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Definition interner Richtlinien);
- Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrundeliegenden Risikoindikatoren, Trends, Kontrolle Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien);
- Risikoreporting (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichterstattung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte Darstellung, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung (setzen von Maßnahmen zur günstigen Beeinflussung der Risikoentwicklung).

Folgende Risiken wurden identifiziert:

Risiko	Teilrisiko
Kreditrisiko	Kontrahenten- bzw. Ausfallrisiko aus Forderungen an Kunden, Forderungen an Banken und Positionen in Finanzinstrumenten
	Konzentrationsrisiko
	Beteiligungsrisiko
	Verbriefungsrisiko
Marktrisiko	Restrisiko aus Kreditrisikominderungstechniken
	Marktpreisrisiko im Wertpapier Handelsportfolio
	Währungsrisiko
	Marktpreisrisiko im Bankportfolio
Zinsänderungsrisiko	Zinsänderungsrisiko
Operationelles Risiko	
Liquiditätsrisiko	
Sonstige Risiken	Reputationsrisiko
	Strategisches Risiko

Ausführliche Informationen zur Bearbeitung der Risiken sind im Bilanzanhang angeführt. Dort finden sich im Teil A.1, Sektion 2, Aussagen zur Fähigkeit des Unternehmens, den Geschäftsbetrieb fortzusetzen (Punkt „Unternehmensfortführung“).

Im Teil A.1, Sektion 4, des Anhangs, und zwar im Punkt „4.6 Seit 1. Januar 2018 angewandten Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung/Buchhaltungsprinzipien“ sowie im Teil A.2 „Die bedeutendsten Bilanzpositionen“ sind die Annahmen erläutert, auf denen die Bewertungen beruhen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Risiken, insbesondere dem Kreditrisiko, den Marktrisiken, dem Liquiditätsrisiko und dem Operationellen Risiko finden sich im Teil E des Bilanzanhangs.

Aussagen zur Stabilität und der Eigenkapitalausstattung sind im Teil F des Bilanzanhangs angeführt.

3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

3.1. Produktivität

Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan

Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Masterplan 2019 – 2021 neu ausgearbeitet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auch das Leitbild der Raiffeisenkasse Bruneck überarbeitet.

3.2. Organisation

Statut

Am Statut gab es seit der letzten Anpassung im Rahmen der außerordentlichen Vollversammlung im Oktober 2012 keine Änderungen. In diesem Zusammenhang wird auf nachfolgenden Punkt „Corporate Governance“ unter den allgemeinen Hinweisen verwiesen.

Organigramm

Das Organigramm wurde den aktuellen Anforderungen entsprechend angepasst.

Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die laufende Überarbeitung der Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen sämtlicher Bereiche der Raiffeisenkasse Bruneck.

Vertriebsstruktur

Die Vertriebsstruktur, welche auf die verschiedenen Kundenzielgruppen ausgerichtet ist, hat sich bestens bewährt. Die Kundenbindungen konnten dank der kontinuierlichen Betreuung weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Die Berater der einzelnen Marktstrukturen (Servicecenter, Kommerzcenter, Private Banking) konnten sich weiter auf die entsprechenden Kundenbedürfnisse spezialisieren und maßgeschneiderte Lösungspakete anbieten.

Die im Berichtsjahr wiederum höhere Anzahl an direkten Terminvereinbarungen mit Kunden ermöglichte eine Erhöhung der Diskretion und Intensität in der Beratung und Betreuung. Das Kundenbetreuungskonzept, das sich bei den Privatkunden in Richtung ganzheitliche Finanzplanung für jeden Familienhaushalt bis hin zum gehobenen Private Banking erstreckt und im Firmenkundenbereich eine laufende Betreuung und Begleitung der Firmenkunden vorsieht, konnte weiter vertieft und umgesetzt werden.

Verbund

Kooperationen

Um die Durchschlagskraft am Markt zu erhöhen und die Kostenstruktur zu optimieren, ist die Raiffeisenkasse Bruneck bestrebt, ein strategisches Netzwerk zu schaffen, welches die Zentralorganisationen und Produktlieferanten beinhaltet.

Führungskräfte und Fachspezialisten der Raiffeisenkasse Bruneck arbeiten an vielen übergreifenden Projekten der Raiffeisen Geldorganisation und betreiben dadurch Entwicklungsarbeit für verschiedene Fachbereiche. Zudem bringen die Kontakte mit dem Förderungsverein Österreichischer Primärbanken viele Synergien mit sich.

Stärkung des Verbundes

Die Raiffeisenkasse Bruneck war bemüht und hat große Anstrengungen unternommen, um zur guten Entwicklung der zentralen Verbundpartner (Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen Versicherungsdienst) einen positiven Beitrag zu erbringen. So ist die Präsenz des Obmannes Hanspeter Felder im Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie unseres Geschäftsführers Anton Josef Kosta als Präsident des Raiffeisen Versicherungsdienstes zu verstehen. Weiters muss die Mitarbeit in den verschiedensten anderen Arbeitskreisen positiv hervorgehoben werden.

Eine weitere Stärkung des Verbundes stellt die Solidaritätsvereinbarung zwischen den Raiffeisenkassen Südtirols, der Raiffeisen Landesbank Südtirol und dem Raiffeisenverband Südtirol dar, welcher auch die Raiffeisenkasse Bruneck beigetreten ist. Der Zweck der Solidaritätsvereinbarung liegt in der gemeinsamen Abwendung bzw. Behebung etwaig auftretender wirtschaftlicher Schwierigkeiten einzelner Banken der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol.

Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS)

In Bezug auf die Umsetzung verweisen wir auf den Teil 1 des Lageberichts. Hier lediglich der Hinweis, dass sich 39 Raiffeisenkassen am 4. Januar 2019 gegen die Bildung einer Bankengruppe der Raiffeisenkassen Südtirols und für den Aufbau eines Institutsbezogenes Sicherungssystems (IPS) der Raiffeisenkassen Südtirols entschieden haben, darunter die Raiffeisenkasse Bruneck.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Die Raiffeisenkasse brachte mit 01.01.2018 IFRS 9 erstmals zur Anwendung. Dies führte zu einer Reduzierung der Rücklagen (Posten 140 Passiva) um Euro 3.595.610.

Diese Veränderung hat keinen relevanten Einfluss auf unsere Kennzahlen und auf unsere Fähigkeit, unserem statutarischen Förderauftrag nachkommen zu können. Die Details zu den Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 können dem Bilanzanhang entnommen werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorgaben nach IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), die Änderungen an IFRS 1, IFRS 2, IFRS 9, IFRS 12, IAS 28 und IAS 40 sowie IFRIC 22 (Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen) berücksichtigt.

IFRS 17 (Versicherungsverträge) wurde von der Raiffeisenkasse ebenfalls nicht vorzeitig angewandt; aus heutiger Sicht und Einschätzung wird dieser Standard für die Raiffeisenkasse auch nach dem endgültigen Inkrafttreten im Jahr 2021 keine große Bedeutung haben.

4. WIR

4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat

Es wird mitgeteilt, dass sich der Verwaltungsrat sowie der Aufsichtsrat laufend (d.h. abwechselnd wöchentlich Vollzugsausschuss bzw. Verwaltungsrat) zu Sitzungen getroffen hat. Weiters wurden Klausurtagungen abgehalten.

Der Aufsichtsrat nimmt eine wesentliche Rolle innerhalb des internen Kontrollsystems wahr und arbeitet eng mit den Stäben „Compliance“ sowie „Risikomanagement und Banksteuerung“ sowie der Antigeldwäschestelle, zusammen. Außerdem hält er laufend Kontakte zum Internal Audit des Raiffeisenverbandes Südtirol und zur gesetzlichen Rechnungsprüfung.

Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte nahmen an verschiedenen Informationsveranstaltungen und Fortbildungen teil, um ihre fachliche Kompetenz weiter zu steigern.

4.2. Personalbericht

Der Erfolg eines jeden Unternehmens wird maßgeblich von seinen Mitarbeitern und ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer Persönlichkeit bestimmt. Eine Dienstleistung und deren Qualität hängt von den Menschen ab, die sich dafür immer wieder engagieren. Daher ist der Mensch das wichtigste Kapital der Raiffeisenkasse.

Als Grundprinzip jeder Personalentwicklung gilt es, das Leistungs- und Lernpotenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen, zu fördern und auszubauen. Im Jahre 2018 legte daher die Raiffeisenkasse Bruneck wieder großen Wert auf ein hohes Ausbildungsniveau seiner Mitarbeiter: 6.050 Stunden wurden für Aus- und Weiterbildung verwendet, das sind pro Kopf durchschnittlich 5,93 Schultage. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahre 2018 die Nachmittage am Donnerstag für Schulungen, Meetings, Besprechungen und Informationsveranstaltungen der Mitarbeiter genutzt. In Teilgruppen wurden aktuelle Informationen der verschiedenen Bereiche wie Wertpapiere, Kredite, Versicherungen und Servicethematiken geschult und weitergegeben. Einen weiteren Schwerpunkt in der Mitarbeiterschulung stellten Spezialisierungsseminare, Workshops und Projektarbeiten für die Mitarbeiter im Marktbereich und Innenbereich dar.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können, erfuhren auch die Berufsbilder der Raiffeisenkasse Bruneck die dementsprechende qualitative und quantitative Anpassung.

In unserer Raiffeisenkasse wurden im Geschäftsjahr 2018, wie bei allen Südtiroler Raiffeisenkassen, die gesamtstaatlichen Kollektivverträge für Mitarbeiter und Führungskräfte, aus den Jahren 2008 und 2012 angewandt.

Am 09.01.2019 unterzeichneten die Sozialpartner die Erneuerung des gesamtstaatlichen Kollektivvertrages für die leitenden Angestellten, Angestellten und Hilfsangestellten der Raiffeisenkassen nach jahrelangen Verhandlungen. Der neue Kollektivvertrag sieht Änderungen sowohl im normativen, als auch im wirtschaftlichen Bereich vor und ist bis zum 31. Dezember 2019 als eine Art Übergangsvertrag gültig. Er ist sehr stark von den Veränderungen geprägt, die die Reform des Genossenschaftsbankwesens auf gesamtstaatlicher Ebene mit sich bringt.

Veränderung der Mitarbeiterstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 7 Mitarbeiter neu aufgenommen. 5 Mitarbeiter sind im Laufe des Geschäftsjahres 2018 ausgeschieden. Somit beschäftigte die Raiffeisenkasse Bruneck zum Stichtag 31.12.2018 136 Mitarbeiter, von denen 42 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt waren. Eine Mitarbeiterin befand sich im Mutterschaftsurlaub und drei Mitarbeiterinnen in unbezahltem Wartestand.

5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit

In diesem Bereich war im Geschäftsjahr 2018 wiederum eine rege Tätigkeit zu verzeichnen.

Für Werbe- und Repräsentationszwecke wurden insgesamt 750 Tsd. Euro ausgegeben. Es wurde wiederum auf Sponsorverträge gesetzt, wo dies möglich bzw. sinnvoll erschien. Diese Mittel wurden in einem ausgewogenen Verhältnis für soziale Einrichtungen, für Kultur, für die Jugend, für Sport und für die Unterstützung örtlicher Initiativen eingesetzt.

Zu diesem Betrag kamen noch 339 Tsd. Euro an direkten Spendengeldern für gemeinnützige Vereinigungen aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates hinzu. Im Sinne des Förderauftrages konnten hiermit soziale Anliegen unbürokratisch, unkompliziert und schnell unterstützt werden.

Wertschöpfungsbilanz

Wertschöpfungsbilanz zum		31.12.2018
Jahresergebnis		6.066.256
Zufluss an die Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet		1.539.658
Ausbezahlte Löhne und Gehälter		6.914.041
Eingezahlte Steuern		9.641.931
Spenden und Sponsoring		1.088.737
Ausbezahlte Zinsen an Kunden		3.799.239
Wertschöpfung		29.049.863

(Daten in Euro)

Aus der Wertschöpfungsbilanz des Geschäftsjahres 2018 geht hervor, dass ein Zufluss von 1,540 Mio. Euro an die heimische Wirtschaft durch direkte Einkäufe im Tätigkeitsgebiet stattgefunden hat. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die ausbezahlten Löhne und Gehälter (6,914 Mio. Euro brutto), die eingezahlten direkten und indirekten Steuern in Höhe von 9,642 Mio. Euro sowie die an Kunden ausbezahlten Zinsen in Höhe von 3,799 Mio. Euro.

Inklusive der bereits genannten Werbeausgaben und Spenden sowie dem Jahresergebnis 2018 ergibt sich somit eine Wertschöpfung von über 29,0 Mio. Euro.

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2018 zählte die Raiffeisenkasse Bruneck 5.688 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 595 Mitglieder aufgenommen, 53 sind ausgeschieden.

Im Sinne des Artikels 2528, Absatz 5, ZGB teilt die Raiffeisenkasse Bruneck mit, dass die Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, die eingegangenen Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, mit der Raiffeisenkasse Bruneck die Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäfte in erheblichem Ausmaß abzuwickeln.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Die Raiffeisenkasse Bruneck fühlt sich der heimischen Bevölkerung verpflichtet und hat es sich als genossenschaftliches Unternehmen zur Aufgabe gemacht, nicht nur das einzelne Mitglied zu fördern, sondern auch die unterschiedlichen Belange der gesamten Region – und das weit über das Wirtschaftliche hinaus.

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikel 2545 Zivilgesetzbuch hat daher die Raiffeisenkasse Bruneck folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die laut Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten, sprich „Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern.“

In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Raiffeisenkasse hat sich weiterhin bemüht, den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben. Der Prozentsatz der Mitgliedertätigkeit beträgt zum Jahresende 69,65 %.
- 2) Für die Mitglieder wurde ein eigenes Sparbuch („Raiffeisen Mitglieder Sparbuch“) vorgesehen, welches eine höhere Verzinsung aufweist.
- 3) Die Verzinsung der Einlagen der Mitglieder ist durchschnittlich höher, die Verzinsung der Ausleihungen an Mitglieder ist durchschnittlich niedriger als für Nichtmitglieder.
- 4) Im Bereich der Versicherungen bestehen Prämienvergünstigungen für Mitglieder.
- 5) Bei der von der Raiffeisenkasse angebotenen Familienrechts- und Erbschaftsberatung besteht eine Vergünstigung der Bearbeitungsgebühr für Mitglieder.
- 6) Um den neuen Mitgliedern die Einbindung in die Genossenschaft zu erleichtern, wurde auch im abgelaufenen Jahr eine Neumitgliederveranstaltung abgehalten. Die Einführungsveranstaltung hat sehr positiv zur Bindung und Identitätsfindung der Neumitglieder beigetragen und wird auch in Zukunft beibehalten werden.
- 7) Die örtlichen Mitgliederabende (zehn Informationsveranstaltungen) wurden im März 2018 in den jeweiligen Tätigkeitsgemeinden abgehalten.
- 8) Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und die Ausgaben mehrheitlich auf den Schultern der Bürger lasten, wurde die in der Raiffeisen Geldorganisation entwickelte eigene Krankenversicherung für Mitglieder und deren Familienangehörige von uns weiterhin aktiv angeboten. Mit dieser Versicherung wird der Großteil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.

- 9) Dem statutarischen Auftrag der Erziehung zum Sparen und Vorsorgen wurde die Raiffeisenkasse durch Aufklärung und Beratung der Mitglieder und Kunden sowie dem Angebot spezifischer Sparprogramme gerecht. Besonderes Augenmerk liegt auf der Jugend, welche im Rahmen von Schulbesuchen und Vorträgen sensibilisiert wurde.
- 10) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte weiters durch folgende Maßnahmen:
- Durch verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Artikel in den Medien wurden Mitglieder und Kunden laufend zu aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen informiert.
 - Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spenden aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates in Höhe von 339 Tsd. Euro vergeben sowie Aufwendungen für Sponsor- und Werbeverträge in Höhe von 242 Tsd. Euro getätigt. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass der insgesamt Dispositionsfonds des Verwaltungsrates zum 31.12.2018 einen Betrag von 9,207 Mio. Euro erreicht hat. Somit steht ein bedeutender Betrag zur Förderung im Tätigkeitsgebiet und damit auch der Mitglieder zur Verfügung.

Vermögensstruktur

Im Berichtsjahr hat die Bilanzsumme 1.310 Mio. Euro erreicht, was einer Zunahme von 1,6% entspricht.

Aktiva:

Die „Forderungen an Kunden“ (Posten 40B) in Höhe von 805 Mio. Euro bilden den größten Bilanzposten der Aktiva. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % erhöht.

Die aktiven Finanzinstrumente inkl. Beteiligungen (Posten 20, 30, 40 und 70) haben im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von ca. 24,7 Mio. Euro (von 1.248 Mio. Euro auf 1.273 Mio. Euro) bzw. +1,98 % erfahren.

Passiva:

Die größten Bilanzposten der Passiva stellen die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Posten 10B) (961 Mio. Euro) sowie die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ (Posten 10A) (138 Mio. Euro) dar.

Während sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ um 2,4 % erhöht haben, haben sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % reduziert.

Herausragend in der Zusammensetzung der Passiva ist weiterhin der bedeutende Anteil des Eigenkapitals. Dieses ist Garant für Stabilität und bietet somit Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck.

Nachfolgend einige grundlegende Daten betreffend die Eigenkapitalstruktur der Raiffeisenkasse Bruneck:

	2018	2017
Eigenkapital	172.647 Tsd. €	171.487 Tsd. €
Eigenkapitalquote (Anteil an Bilanzsumme)	13,18%	13,30%
Deckung Einlagen Kunden	17,96%	18,27%
Deckung Forderungen an Kunden (ohne Wertpapiere)	27,60%	28,11%
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	158.156 Tsd. €	149.856 Tsd. €
Davon: Hartes Kernkapital (CET - Tier I)	158.156 Tsd. €	149.856 Tsd. €
Zusätzliches Kernkapital (AT 1 – Tier I)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Ergänzungskapital (Tier II)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Aufsichtsrechtliche Mindesteigenmittel	68.277 Tsd. €	71.697 Tsd. €
Überschuss aufsichtsrechtliche Eigenmittel	89.879 Tsd. €	78.159 Tsd. €
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 Capital Ratio)	18,50 %	16,72 %
Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (Tier 1 Capital Ratio)	18,53 %	16,72 %
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel / Gewichtete Risikotätigkeit (Total Capital Ratio)	18,53 %	16,72 %

Im Geschäftsjahr hat sich das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisenkasse auf 172,6 Mio. Euro erhöht. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 158,156 Mio. Euro. Diese Abweichungen sind auf die von der Bankenaufsicht erlassenen Richtlinien betreffend die „Vorsichtsfiler“, Abzugs- und Korrekturposten, zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote erreicht im Geschäftsjahr 2018 13,18 %. Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgeschriebenen Mindesteigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 68,277 Mio. Euro. Angesichts aufsichtsrechtlicher Eigenmittel von 158,156 Mio. Euro, bedeutet dies, dass die Raiffeisenkasse Bruneck über 89,879 Mio. Euro an aufsichtsrechtlich nicht gebundenen Eigenmitteln verfügt. Das hohe Eigenkapital ist Garant für Stabilität und bietet Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse. Es gewährleistet darüber hinaus, dass das Wachstum der Raiffeisenkasse weiter möglich ist und die Risiken des Bankgeschäfts abgedeckt sind.

Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgegebenen Koeffizienten „CET 1 capital ratio“, „Tier 1 capital ratio“ sowie „Total capital ratio“ haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich erhöht.

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2018 an der Umsetzung der Weisungen aus der 15. Aktualisierung des Rundschreibens der Bankenaufsicht Nr. 263 vom 27. Dezember 2006 gearbeitet. Die Funktion Risk Management hat bei der Entwicklung des Risk Appetite Framework mitgewirkt; das interne Kontrollsystem wurde so eingerichtet, dass die Gesamtheit der Regeln, der Funktionen, der Strukturen, der Ressourcen, der Prozesse und der Prozeduren sicherstellen, dass die gesunde und umsichtige Geschäftsgebarung gewährleistet ist.

Wie von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehen, hat die Raiffeisenkasse Bruneck den ICAAP Report innerhalb 30.04.2018 an die Bankenaufsichtsbehörde übermittelt. Der ICAAP Report zum 31.12.2018 wird innerhalb 30.04.2019 übermittelt werden. Der Verpflichtung aus der Säule 3, welche die erweiterte Offenlegung anbelangt, wird innerhalb von 30 Tagen nach Genehmigung des Jahresabschlusses 2018 nachgekommen. Für weitere Details wird auf den Teil F des Bilanzanhangs verwiesen.

Bilanz zum 31.12.2018

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Eckdaten der Raiffeisenkasse Bruneck zum Bilanzstichtag 31.12.2018 inklusive Vergleich mit den Vorjahresdaten (Daten in Euro)

	POSTEN DER AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
10.	KASSABESTAND UND LIQUIDE MITTEL	5.460.237	4.158.642
20.	ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	64.024.203	84.589.852
	A) ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	8.037.476	25.097.944
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	0	0
	C) VERPFLICHTEND ZUM FAIR VALUE BEWERTETE SONSTIGE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	55.986.727	59.491.908
30.	ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	284.814.215	228.080.504
40.	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	919.719.156	931.394.264
	A) FORDERUNGEN AN BANKEN	114.873.107	141.871.476
	B) FORDERUNGEN AN KUNDEN	804.846.049	789.522.788
70.	BETEILIGUNGEN	4.391.456	4.116.456
80.	SACHANLAGEN	19.265.196	19.760.552
90.	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE davon: FIRMENWERT	3.861	10.915
100.	STEUERFORDERUNGEN	7.539.593	6.982.146
	A) LAUFENDE	1.351.601	2.274.849
	B) VORAUSBEZAHLTE	6.187.992	4.707.297
110.	LANGFRISTIGE AKTIVA UND GRUPPEN VON AKTIVA AUF DEM WEG DER VERÄUSSERUNG	0	1.200.000
120.	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	4.608.657	9.436.468
	SUMME DER AKTIVA	1.309.826.574	1.289.729.799

	POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	31.12.2018	31.12.2017
10.	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE	1.098.892.383	1.083.280.213
	A) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BANKEN	137.775.491	140.307.534
	B) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	961.116.892	938.521.892
	C) IM UMLAUF BEFINDLICHE WERTPAPIERE	0	4.450.787
20.	ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE	7.873	89.228
40.	DERIVATE FÜR DECKUNGSGESCHÄFTE	1.430.703	1.559.576
60.	STEUERVERBINDLICHKEITEN	838.784	726.099
	A) LAUFENDE	0	340.703
	B) AUFGESCHOBENE	838.784	385.396
80.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	20.461.609	19.540.824
100.	RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	15.547.935	13.046.713
	A) VERPFLICHTUNGEN UND BÜRGSCHAFTEN	459.124	0
	B) ZUSATZPENSIONSFONDS UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	0	0
	C) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	15.088.811	13.046.713
110.	BEWERTUNGSRÜCKLAGEN	2.652.430	1.508.305
140.	RÜCKLAGEN	163.640.807	161.425.202
150.	EMISSIONSAUFPREIS	258.444	225.350
160.	KAPITAL	29.350	26.553
180.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES (+/-)	6.066.256	8.301.736
	SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	1.309.826.574	1.289.729.799

	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2018	31.12.2017
10.	ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	22.312.160	22.099.309
	DAVON: MIT EFFEKTIVZINS BERECHNETE ZINSERTRÄGE	17.226.306	14.872.598
20.	ZINSAUFWENDUNGEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	(4.153.989)	(5.160.140)
30.	ZINSÜBERSCHUSS	18.158.171	16.939.169
40.	PROVISIONSERTRÄGE	8.435.616	8.238.009
50.	PROVISIONSAUFWENDUNGEN	(748.121)	(637.550)
60.	PROVISIONSÜBERSCHUSS	7.687.495	7.600.459
70.	DIVIDENDEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.181.835	4.887.751
80.	NETTOERGEBNIS AUS DER HANDELSTÄTIGKEIT	(838.902)	68.590
90.	NETTOERGEBNIS AUS DECKUNGSGESCHÄFTEN	(43.349)	(342.997)
100.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF ODER RÜCKKAUF VON:	(5.124.674)	(1.386.547)
	A) ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN	0	21.376
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	(5.124.637)	(1.406.728)
	C) PASSIVEN FINANZINSTRUMENTEN	(37)	(1.195)
110.	NETTOERGEBNIS DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN UND PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	(3.394.828)	(470.120)
	A) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	0	0
	B) VERPFLICHTEND ZUM FAIR VALUE BEWERTETE SONSTIGE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	(3.394.828)	(470.120)
120.	BRUTTOERTRAGSSPANNE	17.625.748	27.296.305
130.	NETTOERGEBNIS AUS WERTMINDERUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN VON:	5.335.490	394.996
	A) ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN	5.373.291	394.996
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	(37.801)	0
150.	NETTOERGEBNIS DER FINANZGEBARUNG	22.961.238	27.691.301
160.	VERWALTUNGSaufWENDUNGEN:	(18.913.721)	(18.812.376)
	A) PERSONALaufWAND	(10.193.988)	(10.283.940)
	B) SONSTIGE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN	(8.719.733)	(8.528.436)
170.	NETTORÜCKSTELLUNGEN FONDS FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	(158.784)	(3.294.340)
	A) VERPFLICHTUNGEN UND BÜRGschaften	406.216	0
	B) SONSTIGE NETTORÜCKSTELLUNGEN	(565.000)	(3.294.340)
180.	NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF SACHANLAGEN	(1.074.999)	(1.082.392)
190.	NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	(9.340)	(24.646)
200.	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE	3.376.155	5.850.163
210.	BETRIEBSKOSTEN	(16.780.689)	(17.363.591)
220.	GEWINN (VERLUST) AUS BETEILIGUNGEN	575.821	(590.310)
250.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF VON ANLAGEGÜTERN	27.539	(8.703)
260.	GEWINN (VERLUST) VOR STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6.783.909	9.728.697
270.	STEUERN AUF DAS BETRIEBSERGEBNIS AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(717.653)	(1.426.961)
280.	GEWINN (VERLUST) NACH STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6.066.256	8.301.736
300.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	6.066.256	8.301.736

Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:

Entwicklung der Hauptaggregate der „Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals“ gegenüber dem Vorjahr

Posten	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
<i>Kapital</i>	26.350	+ 10,53 %
<i>Emissionsaufpreis</i>	258.444	+ 14,69 %
<i>Rücklagen</i>	163.640.807	+ 1,37 %
<i>Bewertungsrücklagen</i>	2.652.430	+ 75,86 %
<i>Gewinn des Geschäftsjahres</i>	6.066.256	- 26,93 %
<i>Eigenkapital</i>	172.647.287	+ 6,76 %

(Daten in Euro)

Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung gegenüber dem Vorjahr (Daten in Euro)

KAPITALFLUSSRECHNUNG

indirekte Methode

A. OPERATIVE TÄTIGKEIT	31.12.2018	31.12.2017
1. Geschäftstätigkeit	6.827.151	11.968.004
- Geschäftsergebnis (+/-)	6.066.256	8.301.736
- Mehrerlös/Mindererlös auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente		
Mehrerlös/Mindererlös auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	4.233.730	401.530
- Mehrerlös/Mindererlös auf Deckungsgeschäfte (-/+)	43.349	0
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Kreditrisiko (+/-)	0	0
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	1.084.339	3.240.448
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	(5.252.308)	4.484.233
- nicht liquidierte Steuern und Gebühren (+)	717.653	412.395
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von Gruppen der Aktiva auf dem Weg der Veräußerung bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	0	0
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(65.867)	(4.872.338)
2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	(18.336.651)	(74.201.092)
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	12.828.738	127.255
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	2.760
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	3.505.181	0
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(56.733.711)	(48.155.242)
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	17.794.777	(23.771.466)
- sonstige aktive Vermögenswerte	4.270.364	(2.404.399)
3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	18.016.849	66.861.558
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	15.812.171	63.419.114
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	(81.355)	0
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0
- Sonstige Passiva	2.486.033	3.442.444
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	6.507.350	4.628.470

B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. Mittelherkunft geschaffen durch	0	3.160
- Verkauf von Beteiligungen	0	0
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen	0	0
- Verkauf von Sachanlagen	0	3.160
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Verkauf von Betriebszweigen	0	0
2. Mittelverwendung von	(304.643)	(3.974.240)
- Ankäufe von Beteiligungen	275.000	(3.500.000)
- Ankäufe von Sachanlagen	(579.643)	(465.220)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	0	(9.020)
- Ankäufe von Betriebszweigen	0	0
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit	(304.643)	(3.971.080)
C. BESCHAFFUNGSTÄTIGKEIT		
- Verkäufe/Ankäufe von eigenen Aktien	35.891	20.080
- Verkäufe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	0	0
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(4.942.006)	(105.787)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit	(4.906.115)	(85.707)
NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES	1.296.592	571.683

LEGENDE

(+) geschaffen

(-) verwendet

<i>Bilanzposten</i>	31.12.2018	31.12.2017
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	4.158.642	3.527.550
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	1.296.592	571.683
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	5.004	59.409
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	5.460.237	4.158.642

Allgemeine Hinweise**Notfallplan (Business Continuity)**

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde im Geschäftsjahr 2018 ausgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

Compliance-Stelle

Die Funktion Compliance hat im Geschäftsjahr 2018 laufend daran gearbeitet, dass eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sichergestellt ist.

Risk Management

Die Funktion Risk Management hat, neben der Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung des Risk Appetite Framework (RAF), die Betriebsorgane laufend bei der Risikoüberwachung begleitet und unterstützt. Es hat verschiedene Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken gesetzt, um den Risiken, die mit dem Bankgeschäft einhergehen, bewusst begegnen zu können.

Die Funktion Internal Audit

Das Internal Audit als dritte Ebene des Internen Kontrollsystems wurde von unserer Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert. Im Hinblick auf den Auslagerungsprozess, wurden die einschlägigen Vorgaben der Aufsichtsbehörde berücksichtigt.

Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Im Besonderen wurde im Geschäftsjahr 2018 am Ausbau des internen Kontrollsystems gearbeitet. Dabei wurde die Koordination und der Informationsaustausch zwischen den Kontrollfunktionen verbessert.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des „Internen Kontrollsystems“ haben die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte erstellt und darüber hinaus ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des internen Kontrollsystems schriftlich aufgezeigt. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der uns vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser internes Kontrollsystem funktioniert und für unsere Betriebsdimension angemessen ist.

Antigeldwäsche-Bestimmungen

Das Jahr 2018 war von der teilweisen Umsetzung der im Jahr zuvor erlassenen gesetzlichen Neuerungen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung geprägt. Teilweise deshalb, da die für 2018 angekündigten neuen Durchführungsbestimmungen der Banca d'Italia nicht veröffentlicht wurden und somit in den Bereichen Kundenprüfung und Aufbewahrungspflichten die konkreten Detailvorgaben noch fehlten. Trotzdem wurden, mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol, die Umsetzung (technisch wie inhaltlich) folgender wesentlicher gesetzlicher Neuerungen in Angriff genommen:

- Neuerungen bei der Kundenidentifizierung, insbesondere hinsichtlich des wirtschaftlichen Eigentümers und des erweiterten Personenkreises der politisch exponierten Personen;
- die Überwachung der Kundentransaktionen mit sog. Risikoländern;
- die Löschung der auf den Überbringer lautenden Sparbücher bis Jahresende.

Zudem war das Jahr 2018 von der Planung der organisatorische Neuausrichtung des Bereichs Abwehr der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Hinblick auf die Bildung der Raiffeisengruppe Südtirol geprägt, die jedoch schlussendlich nicht zustande kam.

Im Geschäftsjahr 2018 arbeiteten der Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

Darüber hinaus haben Mitarbeiter der Antigeldwäsche-Funktion auch aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Neuerungen bzw. des organisatorischen Aufbaus dieses Bereichs in der Raiffeisen Geldorganisation mitgewirkt.

Corporate Governance

Im Geschäftsjahr 2018 setzte sich unsere Raiffeisenkasse intensiv mit dem Thema Corporate Governance auseinander. Zudem war das Jahr 2018 von den Arbeiten zur Bildung der genossenschaftlichen Gruppe der Raiffeisenkassen Südtirols geprägt, die breiten Raum einnahmen, obwohl die Gruppenbildung letztendlich aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht zustande kam. Besonders intensiv wurde in diesem Zusammenhang an der Anpassung des Statuts der Raiffeisenkasse gearbeitet, vor allem auch was die Gesellschaftsorgane, sprich die Corporate Governance unserer Raiffeisenkasse angeht. Die mit einer aufhebenden Bedingung beschlossene Statutenänderung war letztlich jedoch hinfällig, da eine neue Gesetzesbestimmung für die Raiffeisenkasse die Möglichkeit vorsieht, anstelle einer genossenschaftlichen Bankengruppe, einem institutsbezogenen Sicherungssystem (IPS) beizutreten und die Raiffeisenkasse sich für Letzteres entschied.

Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit zwei im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilungen des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2018 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 30.06.2018	0,00%	8,00%	12,00%
vom 01.07. bis 31.12.2018	0,00%	8,00%	12,00%

Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die mit Dezember 2011 von Seiten der Bankenaufsicht im Rundschreiben Nr. 263 vom 27. Dezember 2006 eingeführten Bestimmungen zur Risikotätigkeit und den Interessenskonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen verfolgen das Ziel, das Risiko bewusst zu managen, das durch die Nähe bestimmter Subjekte zum Entscheidungszentrum der Raiffeisenkasse besteht und folglich die Objektivität und die Unparteilichkeit in Zusammenhang mit Kreditvergaben und/oder anderen Geschäftsfällen beeinträchtigen könnte, um Verzerrungen in der Allokation der Ressourcen und einen möglichen damit verbundenen Schaden für Einleger und Aktionäre a priori auszuschließen.

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Verwaltungsrat die in der Policy festgelegten Prozeduren und Limits sowie die Entscheidungswege stets eingehalten.

Die Informationen über Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wie im Internationalen Rechnungslegungsstandard IAS 24 definiert, sind im Teil H des Bilanzanhangs angeführt, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

Im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Thema Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wird aufgezeigt, dass keine Geschäftsfälle mit relevanter Bedeutung mit

verbundenen Subjekten abgewickelt wurden, bei denen die unabhängigen Verwalter und/oder der Aufsichtsrat ein negatives Gutachten abgegeben oder Vorbehalte geäußert haben.

Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler

Auf Grund der Verordnung des Isvap Nr. 5/2006 hat die Raiffeisenkasse Bruneck bereits im Jahre 2006 die Einschreibung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler vorgenommen.

Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken

Betreffend das Verfahren der Wettbewerbsbehörde (autorità garante del mercato e della concorrenza) gegen die Raiffeisenkasse Bruneck wird wie folgt berichtet:

Das Verwaltungsgericht Latium hat in ihrem Urteil vom 20.04.2017 Nr. 4751 die Verwaltungsstrafe in Höhe von Euro 3.291.643, welche die Wettbewerbsbehörde gegenüber der Raiffeisenkasse Bruneck verhängt hat, annulliert. Die Wettbewerbsbehörde hat in ihrer Sitzung vom 18.10.2017 ihre Zustimmung (nulla osta) zur Rückzahlung der angeführten Verwaltungsstrafe durch das Wirtschaftsentwicklungsministerium (Ministero dello Sviluppo Economico) gegeben. Dies mit dem Vorbehalt einer eventuellen Rückforderung durch die Wettbewerbsbehörde, sollte sich aus dem laufenden Streitverfahren eine Rückzahlungspflicht für die Raiffeisenkasse Bruneck ergeben.

Aufgrund der Freigabe der Wettbewerbsbehörde für die Rückzahlung der entrichteten Verwaltungsstrafe, hat der Rückerstattungsbetrag in Höhe von Euro 3.291.643 die Eigenschaften eines Ertrages erhalten, welcher in der Bilanz 2017 im Posten 200 der Erfolgsrechnung und gleichzeitig als Rückstellung im Posten 170 der Erfolgsrechnung erfasst wurde.

Die Rückerstattung des Betrages ist am 20.09.2018 erfolgt. Aufgrund der Unsicherheit in Zusammenhang mit dem immer noch laufenden Verfahren, wurde die Rückstellung im Posten 100 c) der Passiva beibehalten.

Zur Rückstellung betreffend Rechtsrisiken wird folgendes festgestellt:

Es handelt sich um Rechtsrisiken in Zusammenhang mit zwei notleidenden Kreditpositionen.

Es wurden insgesamt neue Rückstellungen in Höhe von 565.000 Euro gebildet.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein; es ist im Berichtsjahr konstant geblieben.

Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen in das und aus dem Ausland.

Überwachungstätigkeit

Neben der laufenden Überwachungstätigkeit des Internen Kontroll Systems der Raiffeisenkasse und des an den Raiffeisenverband Südtirol ausgelagerten Internal Audit, wurde seitens des Raiffeisenverbandes Südtirol auch die gesetzliche Rechnungsprüfung vorgenommen.

Erweiterung der Produktpalette

Für Raiffeisen war es im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein Kernanliegen, für Mitglieder und Kunden Nutzen zu stiften. Diesem Ziel verpflichtet, bemühte sich die Raiffeisenkasse die Veränderungen der Kundenbedürfnisse zu erkennen und seine Produktpalette auf sie abzustimmen.

Mit dem einzigartigen Konzept der Genossenschaftlichen Beratung haben wir in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens gearbeitet. Dabei geht es um die Entwicklung und Ausarbeitung eines völlig neuen Beratungsansatzes, den unsere Kunden und Mitglieder ab 2019 genießen können. In dieser Beratung steht das Leben des Kunden im Fokus, man spricht über seine Träume und Ziele und baut darauf seinen persönlichen Finanzplan auf. Eine derartige Beratung kann nur eine Genossenschaftsbank wie wir es sind bieten, denn wir können unabhängig von Aktionären und Provisionen die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen: „Es ist unser Auftrag, den Kunden und Mitgliedern zu deren Zielen zu verhelfen. Wir fühlen uns für sie verantwortlich, wollen ihnen Orientierung geben und ihnen zu finanziellem Wohlbefinden verhelfen“, betont Geschäftsführer Anton Josef Kosta.

Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis Zivilgesetzbuch

Wir weisen darauf hin, dass die Angaben laut Artikel 2427 16bis ZGB im Teil A.1, Sektion 4, im Punkt „Sonstige Aspekte“ des Bilanzanhanges geliefert wurden.

Gesetzliche Auflagen

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt.

2) **Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss**

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 10.000 Anteile zu je 51,65 Euro an der Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 516.456 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Dolomiti G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.200.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Percha G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.300.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Mehrwertleben G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.000.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 50.000,00 Euro an der Gesellschaft GARA G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Bilanzwert von 375.000 Euro ausgewiesen worden.

3) **Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss:**

Es wird darauf hingewiesen, dass die an diese Gesellschaften vergebenen Forderungen von der Raiffeisenkasse Bruneck zu üblichen Marktkonditionen vergeben wurden.

Auflistung für Lagebericht	
	in Euro
Aktiva:	14.034.693
1 Forderungen an Banken	0
2 Forderungen an Finanzgesellschaften	0
3 Forderungen an andere Kunden	9.642.612
i. Gara G.m.b.H.	3.881.191
ii. Erkabe G.m.b.H:	2.224.144
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	2.088.531
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.448.746
davon: nachrangige Forderungen:	0
4 Sonstige Forderungen an andere Kunden	625
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. Erkabe G.m.b.H:	625
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
5 Obligationen und andere Schuldtitel	0
6 Beteiligungen	4.391.456
i. Gara G.m.b.H.	375.000
ii. Erkabe G.m.b.H:	516.456
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.200.000
iiii. Residence Percha G.m.b.H	1.300.000
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.000.000

Passiva:	331.776
1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0
2 Verbindlichkeiten geg. Finanzgesellsch.	0
3 Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	322.849
i Gara G.m.b.H.	0
ii ERKABE G.m.b.H.	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	322.849
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
4 Sonstige Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	8.927
i Gara G.m.b.H.	0
ii ERKABE G.m.b.H.	8.927
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
5 Verbriefte Verbindlichkeiten	0
6 Nachrangige Verbindlichkeiten	0
 Bürgschaften und Verpflichtungen:	 14.550.263
1 Geleistete Bürgschaften:	8.070.026
i. Gara G.m.b.H.	478.971
ii. Erkabe G.m.b.H:	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.566.055
iiii. Residence Percha G.m.b.H	6.025.000
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
2 Verpflichtungen	6.480.237
i. Gara G.m.b.H.	1.718.809
ii. Erkabe G.m.b.H:	775.856
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	611.469
iiii. Residence Percha G.m.b.H	3.322.849
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	51.254

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft GARA G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft Mehrwertleben G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Das Genossenschaftskapital besteht aus 5.688 Aktien zu 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Genossenschaft ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB abhängig bzw. beherrscht.

5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an kontrollierenden Unternehmen erworben bzw. veräußert.

6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Zwischen dem Stichtag des Jahresabschlusses und dem Datum der Genehmigung desselben durch den Verwaltungsrat sind keine Änderungen eingetreten, die eine Berichtigung der beschlossenen Daten auferlegen würden; außerdem wurden keine relevanten Sachverhalte offenkundig, die eine Änderung an den gelieferten Informationen notwendig machen.

7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2019

Auf Grund der globalen Wirtschaftssituation und der allgemeinen Rahmenbedingungen im Euroraum gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung unserer Raiffeisenkasse wie folgt sein wird:

Der Zinsertrag wird 18 Mio. Euro, die Provisionen ca. 7,7 Mio. erreichen.

Voraussichtlich wird es auch zu einer Erhöhung der Bruttoertragsspanne und des Nettoergebnisses aus der Finanztätigkeit kommen.

Im Jahr 2019 wird mit Wertaufholungen aus Forderungen an Kunden in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. Euro gerechnet.

Die Betriebskosten werden voraussichtlich leicht ansteigen.

Der Nettogewinn wird 9 Mio. Euro erreichen und somit um 3 Mio. Euro über dem Nettogewinn des Jahres 2018 liegen.

8) Zweigstellen

- 39031 Bruneck, Europastrasse 19 (Hauptsitz)
- 39030 St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße, 15
- 39030 Pfalzen, Michael-Pacher-Straße, 22
- 39030 Rasen/Antholz, Niederrasner Straße, 32
- 39031 Bruneck, Reischach, Prack-zu-Asch-Str. 1
- 39030 Olang, Bahnhofstraße 1
- 39030 Rasen/Antholz, St. Georg Straße, 17
- 39030 Percha, Engelbergerplatz 1/a
- 39030 Kiens, Ehrenburg, Ehrenburgerstr. 3
- 39031 Bruneck, St. Georgen, Gremsenstr. 1
- 39031 Bruneck, Stadtgasse 7/b.

Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass sich aufgrund der Steuerbestimmungen das besteuerebare Einkommen sowohl aus dem Betriebsergebnis, als auch aus den Zu- und Abgängen des Eigenkapitals in Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammensetzt.

Latente Steuern

Zum 31.12.2018 wurden, gemäß den einschlägigen Vorschriften, die latenten Steuern nach IAS 12 (der sogenannten „balance sheet liability method“) ermittelt.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden nachfolgende Steuersätze verwendet:

IRES: 27,50 %

IRAP: 4,65 %

Der Steuersatz der IRAP der Provinz Bozen für Banken beträgt für das Geschäftsjahr 2018 4,65 %.

Grundsätzlich müssen die aktiven latenten Steuern gemäß den Anleitungen der Bankenaufsichtsbehörde in der Aktiva im Posten 100 b), die passiven latenten Steuern in der Passiva im Posten 60 b) ausgewiesen werden.

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2018, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013, Teil I, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen

a) Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit:

RAIFFEISENKASSE BRUNECK GENOSSENSCHAFT

Auszug aus dem Statut der Raiffeisenkasse Bruneck

GEGENSTAND DER GENOSSENSCHAFT - GESCHÄFTE

Artikel 16

Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben.

Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften sowie die Führung von Reisebüros und die Abwicklung von Diensten im Bereich des Fremdenverkehrs.

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.

Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.

Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.

Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in

einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.

Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.

b) *Umsatz (Betrag Pos. 120 der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018)*
Euro 17.625.748

c) *Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten*
122,98 Vollbeschäftigungseinheiten

d) *Gewinn oder Verlust vor Steuern*
Euro 6.783.909

e) *Steuern auf Gewinn oder Verlust*
Euro 717.653

f) *Erhaltene staatliche Beihilfen*

Die Raiffeisenkasse bestätigt, dass die Summe der Beträge der finanziellen Unterstützung, der Beiträge, der entgeltlichen Aufträge und der wirtschaftlichen Vorteile, welche diese von öffentlichen Verwaltungen im Geschäftsjahr 2018 erhalten hat, unter 10.000 Euro liegt. Demzufolge besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung, auf welche daher verzichtet wird.

Schlüsselindikator der Kapitalrendite

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, sog. CRD IV, wird nachfolgend der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (sog. Public disclosure of return on assets), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf 0,46 %.

Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei der Aktiva und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der Consob und des Isvap Nr. 2 vom 6. Februar 2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei der Aktiva (Impairment test) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird, und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme, der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip (Going concern Prinzip) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist.

Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei der Aktiva und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die im vorliegenden Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den spezifischen Abschnitten gelieferten Informationen.

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut definierten Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Reingewinn 2018 in Höhe von **6.066.256,14 Euro** wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, und zwar:
4.246.379,30 Euro an die gesetzliche Rücklage (70 % Jahresgewinn)
0,00 an die freiwillige besteuerte Rücklage.
- 2) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes: **181.987,68 Euro**.
- 3) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit: **1.637.889,16 Euro**.

Schlusswort

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der Raiffeisenkasse Bruneck wiederum gelungen, einerseits den Förderauftrag als oberstes Ziel zu erfüllen und andererseits ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

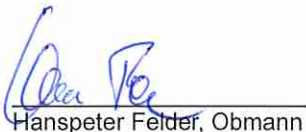
Das Bemühen der Raiffeisenkasse Bruneck lag im Berichtsjahr und wird auch weiterhin darin liegen, ein Bezugspunkt für die örtliche Gemeinschaft zu sein und den Menschen über das reine Bankgeschäft hinaus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Berichtsjahr ihre Geschäftspolitik satzungsgemäß auf die Förderung der Mitglieder und der örtlichen Wirtschaft ausgerichtet. Sie wird weiterhin bestrebt sein, die bestehenden Mitglieder- und Kundenbeziehungen zu festigen bzw. dieselben noch auszubauen und im Sinne des statutarischen Auftrages, den Mitgliedern und Kunden jene Produkte und Dienstleistungen kostengünstig anzubieten, die von ihnen benötigt werden. Um dies zu gewährleisten, stützt sich die Raiffeisenkasse auf ihre Mitarbeiter, aber vor allem auch auf ihre Partner. Daher wird die Gelegenheit genutzt, einige Worte des Dankes auszusprechen.

Ein besonderer Dank ergeht an die Bankenaufsichtsbehörde, den Raiffeisenverband Südtirol Gen., die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, den Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. und an alle Gesellschaften, die im Sinne der Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse unterstützend tätig sind, für die gute Zusammenarbeit und die stete Unterstützung.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck dankt abschließend allen Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführung, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz und für die erbrachten Leistungen zugunsten der Raiffeisenkasse Bruneck und zum Wohle der Mitglieder und der lokalen Wirtschaft.

Bruneck, am 13.03.2019



Hanspeter Felder, Obmann

